Beaver & Gephart

Millheim Journal

Wird herausgegeben jeden Donnerstag.

Walter & Deininger, Eigenthümer.

Subscriptionspreis, $1.50 das Jahr, Bei Vorausbezahlung.

Druckerei und Office:

Zweiter Stock, Musser's Gebäude, Millheim, Centre Co., Pa.

Millheim Journal.

Walter & Deininger, Eigenthümer und Herausgeber. **R. A. Bumiller, Editor.**

51. Jahrgang) **Millheim, Pa., den 21ten Juni, 1877.** **(Nummer 25.**

Bedingungen.

	1 Woche,	3 Wochen,	1 Monat,	3 Monat,	6 Monate,	1 Jahr.
1 Viereck,	1,00	2,00	2,50	4,00	5,50	8,00
2 „	2,00	3,00	4,00	6,00	8,00	12,00
¼ Columne	4,00	8,00	10,00	12,00	16,00	25,00
½ „	8,00	12,00	15,00	25,00	35,00	45,00
1 „	10,00	15,00	25,00	35,00	45,00	80,00

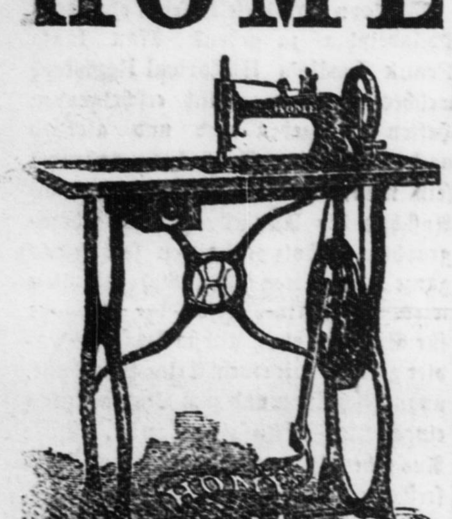
Administrators und Executors Nachrichten $2,50.

Geschäfts-Anzeigen von 5 Zeilen, 1 Jahr $5,00.

Alle vorübergehenden Anzeigen kosten 10 Cent eine Linie für die erste Einrückung und 5 Cent eine Linie für die folgenden Insertionen.

THE NEW

HOME



Sewing Machine

WAS AWARDED THE

FIRST PREMIUM!

At the Centennial Exhibition, 1876, and has always carried off the highest honors wherever exhibited.

A COMPACT, SIMPLE, DURABLE, Light Running and EFFICIENT "LOCK STITCH" MACHINE. ADAPTED to the WANTS of EVERYBODY. The HOME SEWING MACHINE was Perfected eight years since by the aid of the best inventive talent and Mechanical Skill. It COMBINES all the Essential Parts of a FIRST CLASS MACHINE, is SIMPLE in CONSTRUCTION, SUPERIOR in Strength and Beauty, contains less Working Parts and is Capable of DOING a wider range of Work than other Sewing Machines. It will RUN for years without COSTING ONE CENT for REPAIRS. In the Manufacture of this MACHINE the Very Best Materials are USED. The WEARING PARTS are HARDENED, and the Mechanism has been CONSTRUCTED with the special view of producing an Easy Running, DURABLE, and almost NOISELESS MACHINE, adapted EQUALLY WELL for Coarse or fine THREAD, COTTON, SILK or LINEN, SEWING from the lightest Muslins to Beaver Cloth and LEATHER. Such Confidence is FELT in the INTRINSIC MERITS of the HOME SEWING MACHINE that every MACHINE is fully

Warranted for Five Years.

LIVE AGENTS wanted in localities where we are not represented.

Send for prices, and samples of work done on the HOME, or call at any of our offices.

JOHNSON, CLARK & Co.,

30 Union Square, New York.
564 Washington Street, Boston, Mass.
111½ Second Ave., Pittsburgh, Pa.
141 State Street, Chicago, Ill.
21 South 5th Street, St. Louis, Mo.
17 New Montgomery St., San Francisco, Cal.

Vollkommenheit

zuletzt erreicht!

Das Probe sichert ihre Popularität allerwärts.

White Shuttle

Nähmaschine!

Einmal eingeführt behauptet sie ihren Platz für immer.

Wir vertauschen Maschinen.

Schickt Eure altmodischen, schwerfälligen, schwerlaufenden, Frauen tödtenden Maschinen zu uns. Wir nehmen dieselben zu $25.00 als Theil der Zahlung an eine von unseren Maschinen.

Sie ist berühmt ihrer Vortheile wegen: darin daß sie eine der größten Maschinen ist, welche heutzutage fabrizirt werden. Anwendbar für den Familiengebrauch sowohl als für Werkstätten. Sie hat das größte Schiffchen mit einem großen „Bobbin", welches beinahe eine ganze Spule Zwirn hält. Die Spannung des Schiffchens kann regulirt werden ohne Herausnahme des Schiffchens aus der Maschine.

Diese Maschine ist so construirt, daß die Kraftanwendung direct über die Nadel geschieht und dadurch sie die Befähigung besitzt das schwerste Material mit unvergleichlicher Leichtigkeit zu nähen. Sie ist sehr einfach in Construction und so dauerhaft als Stahl und Eisen sie machen kann. Alle ihre bewegende Theile sind von verhärtetem Eisen und Stahl und auf sinnreiche Art construirt, keine Triebkraft zu verlieren. Wir können rechtmäßig jede

Maschine für 3 Jahre garantiren.

Sie ist die leichteste, ruhigstlaufende Maschine im Markte. Sie ist ebenfalls die sorgfältigst verzierte und hübscheste Maschine je producirt.

Mit allen diesen Vorzügen wird sie dennoch von $15.00 bis $25.00 billiger verkauft als irgend eine andere Maschine erster Klasse.

Unumschränkte Controlle von Districten wird Agenten gegeben.

Annehmbare Kaufverträge werden offerirt für Cash oder auch auf Credit.

Schickt für Circulare und Bedingungen an die

White Sewing Machine Co.,

358 Euclid Avenue, Cleveland, O.

Agenten verlangt.

Leben, Wachsthum, Schönheit.

London Haarfarbe Wiederhersteller.

Keine Farb, macht harte Haare sanft und seidenartig; reinigt den Skalp von allen Unreinigkeiten, macht das Haar wachsen, wo es ausgefallen oder dünn geworden ist.

Kann mit der Hand angewendet werden, da es weder die Haut färbt, noch Flecken auf dem feinsten Linnen macht. Als Haarmittel ist es das vollkommenste, welches die Welt jemals hervorgebracht. Das Haar wird erneuert und gestärkt und ihm seine natürliche Farbe ohne Anwendung von mineralischen Substanzen zurückgegeben

Seit Einführung dieses wahrhaft werthvollen Präparats in diesem Lande, war es das Wunder und die Bewunderung von allen Klassen und hat sich als der einzige Artikel bewährt, welcher absolut und ohne Fehl grauen Haaren ihre natürliche Farbe wiedergibt, ihnen Gesundheit, Weiche, Glanz und Schönheit verleiht und Haar auf Kahlköpfen von dessen ursprünglicher Farbe erzeugt.

Dieser schöne und wohlriechende Artikel ist in sich selbst complet, keine Abwaschung oder Vorbereitung vor seinem Gebrauch oder irgend sonst etwas ist nöthig, um die gewünschten Resultate zu erzielen.

75 Cents per Flasche.

Man sende Bestellungen an Dr. Swayne & Sohn, 330 North Sechste Straße, Philadelphia, Pa., alleinige Eigenthümer.

Verkauft bei allen Druggisten.

Die Lunge!

Schwindsucht.

Diese aufreibende und gefährliche Krankheit und deren vorausgehende Symptome, vernachlässigter Husten, Nachtschweiß, Heiserkeit, Zehrfieber—werden permanent geheilt durch „Dr. Swayne's Compound - Syrup von wilden Kirschen."

Bronchitis—Ein Vorläufer der Lungenschwindsucht, ist charakterisirt durch Catarrh oder Entzündung der Schleim-Membrane der Luft-Passage, mit Husten und Auswurf, kurzem Athem, Heiserkeit und Schmerzen in der Brust. Für alle bronchiolen Affectionen, wehen Hals, Verlust der Stimme, Husten, ist

Dr. Swayne's

Compound Syrups von Wilden Kirschen,

ein Hauptmittel.

Bluten oder Blutspeien mag von der Larynx, Trachia, Bronchia oder der Lunge herrühren und aus verschiedenen Ursachen stammen, als da sind übergroße Körperliche Anstrengung, Plethora oder Vollheit der Gefäße, schwacher Lunge, Ueberanstrengung der Stimme, unterdrückter Ausleerung, Verstopfung der Milz oder Leber, 2c. 2c.

Dr. Swayne's Compound Syrup von Wilden Kirschen

trifft das Übel an der Wurzel, indem er das Blut reinigt, der Leber und der Nieren ihre gesunde Thätigkeit zurückgibt und das Nervensystem stärkt.

Er ist das einzige wirksame Mittel gegen Blutung, Bronchiale und alle Lungenkrankheiten. Schwindsüchtige und solche, die zu schwacher Lunge prädisponirt sind, sollten nicht verfehlen, dieses große vegetabilische Heilmittel anzuwenden.

Seine wunderbare Kraft, nicht blos über Schwindsucht, sondern über jedes chronische Leiden, wo eine allmähliche alterative Aktion nöthig ist, ist bewiesen. Durch seinen Gebrauch wird der Husten bewiesen. Durch seinen Gebrauch wird der Husten loose, der Nachschweiß vermindert sich, der Schmerz läßt nach, der Puls kehrt zu seinem natürlichen Status zurück, der Magen wird in seiner Kraft, Nahrungsmittel zu verdauen und zu assimiliren, gestärkt und jedem Organ wird ein besseres und reineres Blut zugeführt, aus welchem sich neues recreatives und plastisches Material bildet.

Bereitet ganz allein von

D. Swayne & Sohn

330 North-Sechste Straße, Philadelphia.

Verkauft von allen prominenten Druggisten.

Juckende Hemorhoiden

Hemorhoiden, Hemorhoiden,

juckende Hemorhoiden,

positiv geheilt durch den Gebrauch von

Swayne's Salbe

Heimathliches Zeugniß.

Ich war schlimm behaftet mit einer der lästigsten aller Krankheiten, Pruritus und Prurigo oder gewöhnlich bekannt als juckende Hemorhoiden. Das Jucken war zu Zeiten fast unerträglich, verstärkte sich durch Kratzen und that nicht selten sehr weh. Ich kaufte eine Schachtel von „Swayne's Salbe"; ihr Gebrauch verschaffte mir rasche Erleichterung und erzielte in kurzer Zeit eine perfekte Kur. Jetzt kann ich ungestört schlafen und möchte ich allen, die an dieser lästigen Krankheit leiden, rathen, sich sofort „Swayne's Salbe" zu verschaffen. Ich habe fast unzählige Mittel probirt, ohne permanente Hilfe zu finden.

Joseph Christ,
(Firma Roedel & Christ)
Stiefel- und Schuhhaus, 344 Nord Zweite Straße, Philadelphia.

Hautkrankheiten

Swayne's Alles heilende Salb, ist ebenfalls ein Specificum für Ringwurm Krätze, Salzfluß, Grindkopf Erysipelas, Barbiers-Krätze, Pimpeln und alle Hautausschläge. Vollkommen sicher und harmlos selbst für das zarteste Kind. Preis 50 Cents. Wird bei Empfang des Preises überall hin per Post verschickt.

Verkauft bei allen prominenten Druggisten.

Einzig und allein präparirt von

Dr. Swayne & Sohn,

330 Nord-Sechste Straße,

Philadelphia.

Alleinige Eigenthümer und Fabrikanten von

Swayne's Panacea,

Weltberühmt wegen ihrer merkwürdigen Kuren von Scrofula, Merkurial und Syphilitischen Leiden und in Fällen, wo das syphilitische Gift der Eltern bei Kindern Syphilis oder Scrofula verursacht. Nichts hat sich jemals so wirksam erwiesen, alle Spuren dieser gefährlichen Uebel und aller Krankheiten, die aus

Unreinigkeit des Blutes

entstehen, zu vertilgen.

Beschreibt die Symptome bei allen Mittheilungen und addressirt euere Briefe an Dr. Swayne & Sohn, Philadelphia. Für Rath wird nichts berechnet. Per Erpreß an irgend welche Addresse geschickt.

Bellefonte Markt.

Weißer Weizen	1 80
Rothen Weizen	1 80
Korn	65
Welschkorn	50
Hafer	35
Gerste	50
Klee Saamen	6 50
Grundbeeren	1 25
Eier	12
Schmalz	10
Schinken	12
Seiten	10
Talg	7
Butter	15
Lumpen	2
Gyps	

Mifflinburg Markt.

Butter	16
Eier	15
Weizen	1 75
Korn	60
Welschkorn	50
Hafer	45
Gerste	
Tymothy Heu	15 00
Klee "	12 00
Kalbfleisch	8 bis 10
Schinken	14
Seiten	8
Schmalz	10
Kleesaamen	8 00
Tymothysaamen	1 25
Flachssaamen	1 40

Millheim Markt.

(Korigirt jeden Mittwoch)

Weizen,	1 75
Welschkorn,	56
Roggen,	56
Hafer (32 lb)	35
Gerste,	50
Tymothy Saamen,	
Flachs-Saamen,	
Klee-Saamen, (64	
Butter,	14
Schinken	15
Seiten	10
Kalbfleisch,	8
Eier,	12
Kartoffeln,	1 00
Schmalz per lb	9
Talg n per lb	7
Seif	7
Getrocknete Aepfel per lb	4
do Pfirsching	12
do Kirsche,	5

Edward Plott's

Stern

Parlor Orgel

übertrifft in Ton und Kraft jede Pfeifen Or.

Gibt allgemeine Satisfaction

Durch geschickten Gebrauch der Griffe und des Patent Knie Schwelles wird die Musik der menschlichen Stimme angepaßt, und ordnet dieselbe von der weichsten, flötenartigen Note zur

Der Eigenthümer hat seit vielen Jahren di Unvollständigkeit und Fehler der Pfeifen Orgeln vorsichtig und genau eobachtet, und richtete seine praktische Erfahrung auf die Verbesserung solcher Fehler und seine Experimente haben eine Produktion von einer Qualität des Tones ergeben, welche so nahe kommt zu der

Pfeifen Orgel Qualität

Charles Meyen u. Co,

einzige

Deutsche Anzeige-Agentur

fur die gesammte deutsch-amerikanisch Presse,

37 Park Row u. 145 Nassau Str.

New-York,

etablirt seit 1857,

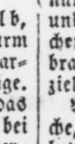
besorgt alle Arten von Geschäfts-Anzeigen, Personal-Aufforderungen 2c. für

alle deutschen Zeitungen in den Ver. Staaten,

owie in Deutschland und allen Ländern Europa's.

Mannbarkeit.

Eine Abhandlung über die radicale Heilung von Onanie und Selbstbefleckung.



Soeben herausgegeben, eine neue Ausgabe von Dr. Culverwell's Vorlesung über die radicale Heilung von Pollutionen oder Samenschwäche, geistige oder körperliche Schwäche, Hindernisse zum Heirathen, 2c., hervorgebracht durch Selbstbefleckung und geschlechtliche Ausschweifungen. Die schrecklichen olgen dieses Lasters sind in dieser berühmten Brochüre zur Warnung der Jugend mit Meisterschaft geschildert und der einzige sichere Weg angegeben, auf welchem eine vollständige Heilung, ohne den Gebrauch gefährlicher innerlicher Medizinen, erzielt werden kann.

Alle, alt und jung, welche an Nervenschwäche, Niedergeschlagenheit, Impotenz oder Pollutionen, und den tausend traurigen olgen geschlechtlicher Ausschweifungen leiden, sollten diese Schrift mit Sorgfalt studiren.

Um ihr die weitmöglichste Verbreitung zu verschaffen wird dieselbe gratis und postfrei nach allen Theilen der Vereinigten Staaten verschickt.

Man addressire:
F. BRUGMAN & SON,
41 Ann St., New York, Post Box 4586

J. Zeller u. Sohn,

Nr. 6, Brockerh off Row,

Bellefonte, Pa.

Händler in

Medicinen, Toilet Artikeln, Drugs, &c.

Ein volles Lager von Waaren bester Qualität immer auf Hand. Gemsen Häute für 10 Cents und aufwärts. Kutschen Schwämme, 15 Cents und aufwärts. Wir ersuchen höflich um die Kundschaft des Publikums.

Literatur.

Im Verlag der Herren Schäfer und Koradi in Philadelphia, Ecke der 4. und Woodstraße, erschien soeben und ist durch die Expedition dieses Blattes oder direkt von den Verlegern zu beziehen:

Appleton's deutschenglische Grammar, für Schul- und Selbstunterricht. Neue praktische Methode die englische Sprache in kurzer Zeit Lesen, Schreiben und Sprechen zu lernen, mit Angabe der englischen Aussprache und Betonung von John L. Appleton, A. M. 588 Seiten, guter Einband und der billige Preis von $1.50.

"Vereinigte Staaten Briefsteller" in deutsch englischer Verfassung, oder Anleitung zur richtigen Abfassung aller in den allgemeinen Lebensverhältnißen, sowie im Geschäftsleben der Vereinigten Staaten vorkommenden Briefe, Aufsätze, Urkunden, u. s. w. nebst einer Einleitung über Rechtschreibung und Interpunktion nebst einem Anhange von Gelegenheits-Gedichten. Neunzehnte Auflage. In gutem Einbande mit 528 Seiten. Preis $1.50.

"Der vollkommene amerikanische Geschäftsmann." Ein Hand- und Hülfsbuch für Geschäftsleute aller Art in den Vereinigten Staaten von Nordamerika.

"Führer im Geschäftsleben." Anleitung, sich im Geschäftsleben schriftlich auszudrücken, englisch und deutsch, nebst einer Auswahl von Reden, Abhandlungen und Erzählungen zum Uebersetzen, mit angefügtem Wörterbuch. Von Heinrich Ginal mit 200 Seiten und gut eingebunden.

Die wandelnde Seele, das ist: Gespräche der wandelnden Seele mit Adam Noah und Simon Cleophas; enthaltend die Geschichte von Erschaffung der Welt an bis zu und nach der Verwüstung Jerusalems. Herausgegeben von Johann Philipp Schabalie, mit 442 Seiten, in gutem Einbande. (Ein sehr erbauendes Werk, das angenehm zu lesen ist.)

"Oehlschläger's englisch deutsches und deutsch englisches Taschen Wörterbuch" nebst Angabe der englischen Aussprache mit deutschen Buchstaben und deutschen Tönen. 700 Seiten und schöner Einband. Preis $1.50.

"Vereinigte Staaten Kochbuch, mit besonderer Berücksichtigung der klimatischen Verhältniße und Produkte Amerika's, von Wm. Vollmer. 165 Seiten.

"Vollständiges deutsch englisches Vereinigten Staaten Kochbuch. Ein Hand- und Hülfsbuch für Hausfrauen und Mädchen, Köche und Köchinnen in jeder Küche oder Anweisung zur besten und billigsten Bereitung aller Arten Speisen und Getränke, von Wm. Vollmer mit 165 Seiten.

"Amerikanisches Gartenbuch oder praktisches Handbuch zum Gemüse-, Obst- und Weinbau, sowie Zeichnungen über den Schnitt der Weinreben, und gründliche Anleitung zur Blumenzucht, mit genauer Berücksichtigung der amerikanischen Verhältniße von Friedrich Clarner. 550 Seiten, schön gebunden.

"Westentaschen Volks - Liederbuch." Ein unterhaltendes kleines Gesangbuch mit 256 Seiten.

Wir machen unsere geehrten deutschen Leser, welche im Sinne haben, nach Philadelphia zu reisen, darauf aufmerksam, daß in Schäfer & Koradi's Buchstore Alles zu haben ist, was in deutscher Literatur erwünscht werden kann und ersuchen dieselben, diese Firma nicht mit ihrem Besuche zu übergeben.

Amerikanisches Gartenbuch, oder praktisches Handbuch zum Gemüse- Obst- und Weinbau sowie Zeichnungen über den Schnitt der Weinreben und gründliche Anleitung zur Blumenzucht, mit genauer Berücksichtigung der amerikanischen Verhältnisse, von Friedrich Clarner, praktischen Gärtner. 7te Auflage mit Abbildungen und Verbesserungen. 545 S. Hlbfrbd, Preis nur $1.50

Unser „Gartenbuch" übertrifft die vorhandenen Werke über denselben Gegenstand an Vollständigkeit und Allseitigkeit; es hat der Verfasser die besten Anleitungen des In- und Auslandes zu Hülfe genommen, und die praktischen Erfahrungen, welche er selbst in Deutschland Amerika u. s. w. gesammelt, damit verbunden. Besondere Sorgfalt ist den Obst- und Gemüsesorten zugewendet, da von deren richtiger Wahl zu gewissen Zwecken in verschiedenen Jahrenzeiten 2c. das ganze Gelingen abhängt.

Des Mönches Aegydius Lebrecht verbessertes großes Egyptisches Traumbuch, nach alten egyptischen, schwedischen und arabischen Handschriften bearbeitet und zusammengestellt. Nebst den beigefügten Lotto-Nummern, sowie dem Verzeichnisse der Glücks- und Unglückstage des Jahres, dem Lotto-Tarif und einer Anweisung, wie man sie spielen muß, um zu gewinnen. Mit 90 Bildern. Preis 25 Cents.

Vereinigte Staaten Briefsteller (deutsch und englisch), oder Anleitung zur richtigen Abfassung aller in den allgemeinen Lebensverhältnissen, sowie im Geschäftsleben der Vereinigten Staaten vorkommenden Briefe, Aufsätze, Urkunden 2c. nebst einer Einleitung über Rechtschreibung und Interpunktion und einem Anhange von Gelegenheits-Gedichten, deutsch und englisch. 11te Aufl. 528 Seiten. Gut gebunden. Preis $1.50

Wenige Werke haben unsere deutschen Landsleuten so viel Nutzen erwiesen, als dieser deutsch-englische Briefsteller; auf der einen Seite deutsch auf der anderen englisch, ist es selbst dem Eidwanderer gleich möglich, englisch zu correspondiren. Elf schnell hintereinander folgende Auflagen haben die Zweckmäßigkeit mehr als hinlänglich bewiesen.

Herrmanns, K., Handfibel, oder der Schreib- und Lese-Unterricht als erstes Lese- Sprach u. Lehrbuch. 18te Auflage. Preis 25 Cents.

Schreiben und Lesenlernen sollen in diesem Büchlein Hand in Hand gehen. Die Kinder sollen aber nicht nur mechanisch ablesen lernen, sondern von Anfang an dazu angehalten werden, sich bei dem, was sie lesen, etwas zu denken. Darum sind alle sinnlosen Lautverbindungen weggelassen, und darum ist Alles nur aus dem Bereiche der Erfahrung und Anschauung des Kindes genommen.

Wird diesen Anforderungen entsprochen, so werden die Kinder Vieles aus dem Büchlein lernen, und das Gelernte wird bei manchem Kinde den Grund legen zu einem geraden, moralischen, edlen, gesund-religiösen, guten Menschen.

Vollständiges Deutsches ereinigte Staaten Kochbuch. Ein Hand-u. Hülfsbuch für Hausfrauen und Mädchen, Köche und Köchinnen in jeder Küche oder: Anweisung zur besten und billigsten Bereitung aller Arten Speisen Getränke, Bäckereien, Gefrorenem 2c. und faßlicher Anleitung im Spicken, Dressiren des Geflügels, Tranchiren, Einfassen der Schüsseln, Serviren der verschiedenen Speisen und Getränke, sowie im Einmachen verschiedener Früchte. Mit besonderer Berücksichtigung der klimatischen Verhältnisse u. Produkte Amerika's. Von Wm. Vollmer, früher Hauptkoch in verschiedenen großen Hotels Europa's jetzt Restaurateur des Union-Clubs in Philadelphia. Gebunden. Preis 50 Cents.

Führer im Geschäftsleben. Anleitung, sich im Geschäftsleben schriftlich auszudrücken. Englisch u. deutsch, nebst einer Auswahl von Reden, Abhandlungen und Erzählungen zum Uebersetzen, mit angefügtem Wörterbuch. Herausgegeben von Heinrich Ginal, Lehrer der englischen Sprache in Philadelphia. Gebunden. Preis nur 75 Cents.

Das Buch gibt eine vortreffliche Anweisung zur Ueberwindung der Schwierigkeiten, welche sich Geschäftsleuten bei dem Gebrauch der englischen und deutschen Sprache entgegenstellen. Mann kann aus dem Buche die richtige Ausdrucksweise erlernen und findet darin kurze Erzählungen, Reden u. s. w. zum Uebersetzen für welchen Zweck ein Wörterbuch angefügt ist. Das Buch ist für das amerikanische Geschäftsleben in jeder Beziehung praktisch. Die Auslage von 75 Cents wird jedem Käufer hundertfältig zurückvergütet.

Concordia. Eine Sammlung der ausgewähltesten vierstimmigen Männerchöre mit deutschem und engl. Text. Gesammelt u. herausgegeben von Leop. Engelke, Musik Direktor u. Ehrenmitglied mehrerer Gesangvereine.

Zweiter Band.—Erstes Heft: Nr. 4. Die Grabesblume; Nr. 2. Die Kapelle; Nr. 3. Trinklebre; Nr. 4. Hoffnung; Nr. 5. Schwäbisches Leid; Nr. 6 Reiter's Abschied; Nr. 7. Frühlingsnahen; Nr. 8. O Heimathland, du theures Land; Nr. 9. Hymne an die Musik; Nr. 10. Immer mehr; Nr. 11. Abendständchen; Nr. 12. Der Tag des Herrn.

Diese Liedersammlung wird mit deutschen und englischen Text versehen, ist darum ebenso wohl für den Gebrauch der amerikanischen wie deutschen Gesangvereine bestimmt und wird zur Erleichterung der Anschaffung in Heften, jedes ca. 12 Gesangstücke enthaltend, zu nachfolgenden billigen Preisen herausgegeben.

Einzelne Stimmhefte	$ 25
Stimmhefte beim Dutzend für die Vereine	2 25
Partitur	50

Der vollkommene Amerikan. Geschäftsmann. Ein Hand und Hülfsbuch für Geschäftsleute aller Art in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, enthaltend die verschiedenen im Geschäftsleben vorkommenden Verträge, Vergleiche und schiedsrichterliche Entscheidungen, Schenkungen und Abtretungen, Vollmachten, Schuldscheine, Verschreibungen und Bürgschaften, Pfandscheine, Quittungen, Verzichte und Rechnungen, Beglaubigungen und Certificate; ferner eine umfassende Darstellung der englischen Buchführung, Wechsel 2c. 2c. in deutscher und englischer Sprache. Gebunden. Preis 75 Cents.

„Onkel Karl."

Neue deutsch-amerikanische

illustrirte Jugendschrift.

Erscheint Monatlich. Preis $1.50 per Jahr im Voraus.

Die darin enthalten Erzählungen, Biographien edler Menschen, anregenden Skizzen aus Naturkunde und Geschichte, Märchen, Fabeln, Räthsel und Herzblättchen's Spielwinkel, so wie gute Illustrationen, werden sowohl der reiferen Schuljugend, als auch den „Herzblättchen" eine Fülle des Stoffes zur Unterhaltung und Belehrung bringen—Die Abtheilung für die „Herzblättchen" steht unter der speziellen Leitung der rühmlichst bekannten Kindergärtnerin, Frau Lidda Plödterll.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder durch den Herausgeber:

Carl Dörflinger, Milwaukee, Wis.

Ein Grillenscheucher!

Schabiade.

Leben und Thaten des Fritz Schäbig.

Eine erbauliche Historie in lustigen Reimen, von

Frater Jocundus

(Prof. W. Müller, Mitarbeiter am New Yorker „Puck".)

158 Seiten, Toupapier, mit hübschem Umschlag. Preis nur 75 Cents.

Voll köstlichen Humors und reich an interessanten Episoden.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder durch den Verleger:

Carl Dörflinger
Milwaukee, Wis.

Neue Gedichte

von

George Herwegh,

ausg geben nach seinem Tode.

Preis:

Broch, $1,35. Eleg. geb. mit Goldschnitt, $1,85.

Subscription zum Besten der Familie des verstorbenen Freiheits-Dichters.

Die unterzeichnete Buchhandlung ist mit dem Vertrieb der für Amerika bestimmten Ausgabe obiger Gedichte beehrt worden und theilt den Verehrern des großen Todten mit, daß das Buch jetzt zur Versendung bereit ist.

Allen Bestellungen belebe man den Betrag in Form einer Postanweisung beizulegen.

Carl Dörflinger
Milwauke Wis.

Vick's Blumenführer,

ein prachtvolles vierteljährliches Journal," fein illustrirt, enthält ein schönes farbiges Blumentableau mit der ersten Nummer. Preis nur 25 Cents jährlich. Die erste Nummer für 1877 in Deutsch und Englisch ist soeben er-

Adressire: **James Vick, Rochester, N. Y.**

Vick's illustrirte Preis Liste.

Fünfzig Seiten — 300 Abbildungen mit Beschreibung Tausender der besten Blumen und Gemüsen auf der Erde, und die Art und Weise dieselben zu wachsen — Alles für eine zwei Cent Brief marke. In Deutsch und Englisch gedrückt.

Adressire: **James Vick, Rochester, N. Y.**

Vick's

Blumen- und Gemüse-Garten,

ist das prachtvollste Werk seiner Art in der Welt. Es enthält nahe an 150 Seiten, Hunderte seiner Abbildungen, und sechs Chromo-Tableaus von Blumen, prachtvoll gezeichnet und colorirt von Natur. Preis 50 Cents in Papier: $1.00 in eleganter Leinwand. In Deutsch und Engger.

Adressire: **James Vick, Rochester, N. Y.**

Vick's

Blumen- und Gemüse-Saamen

werden gepflanzt von einer Million Leute in Amerika. Siehe

Vick's Preisliste — 300 Abbildungen, nur 2 Cents.

Vick's Blumenführer, vierteljährlich, 25 Cents jährlich.

Vick's Blumen- und Gemüse-Garten 50 Cents; in eleganter Leinwand $1.00.

Alle meine Veröffentlichungen werden in Englisch und Deutsch gedruckt.

Adressire: **James Vick, Rochester, N. Y.**

Adam Hoy,

deutscher Advokat,

Bellefonte, Penna.

Offerirt seine profeßionellen Dienste zu seinen deutschen Freunden und Bekannten in Penns und Brush Välley.

C. T. Alexander. C. M. Bower.

Alexander u. Bower,

Rechts-Anwälte.

Bellefonte, Penna

Office in Garmans neue Gebäuden

D. S. Keller,

Rechts-Anwalt,

Bellefonte, Pa.

Office nächst Thüre zur Centre Co BankCompany.

Das Rothkehlchen.

(Fortsetzung.)

Der alte Mann der streng auf Ehrlichkeit hielt, wollte sich anfangs nicht recht freuen. Er schöpfte Verdacht, und nahm den Knaben in scharfes Verhör. „Wo hast du die Gans oder das Geld dazu her?" fragte er ihn mit großem Ernst, stand aus dem Lehnstuhle auf, und erhob drohend seinen Stock von Haselstauden. Er wußte den Korporalstock noch sehr gut zu schwingen, obwohl er bei seinem gutherzigen, folgsamen Enkel nie nöthig hatte, Gebrauch davon zu machen. Martin schwieg. „Wo hast du sie her? rief der Alte noch einmal mit seiner nachdrücklichen, tiefen Baßstimme; das sage mir!" Martin mochte wollen oder nicht, er mußte die Geschichte von dem Verkaufe des geliebten Rothkehlchens erzählen. Der Großvater ward sehr gerührt, und wischte eine Thräne vom Schnurrbarte, die während der Erzählnng darauf herabgetröpfelt war. „Bravo, rief er, du hast dich wohl gehalten. Das freut mich daß du auf deinen Großvater so viel hältst. Jetzt wird die Martinsnacht doch noch ein Freudenfest für mich—ein wahres Fest für mein Herz. Doch gehe jetzt, und sperre die Gans einstweilen in den leeren Gänsestall: „Der junge hat ein Herz, das lauter Gold ist. Was er da gethan hat, ist eine wahre Martinsthat. Der heilige Martin gab dem Bettler den halben Mantel; der Knabe da gab aber seine ganze Freude dahin, um seinem Großvater Freude zu machen. Mein heiliger Namenspatron wird's mir ja doch nicht übel nehmen, wenn mirs so vorkommt, der Kleine habe fast noch mehr gethan, als der heilige Martin, der so viel ich weiß auch Soldat gewesen. Aus dem Knaben kann noch etwas werden."

Der Großvater, der im Feld öfters gekocht hatte, und diese Kunst noch immer ausübte, bereitete die seltene Speise selbst zu, und legte davon seinem Enkel bei der Mahlzeit immer das Beste vor. Während sie noch am Tische saßen, kam ganz unerwartet ein Bedienter aus dem Schlosse mit einer Flasche Wein herein, sagte, der gnädige Herr und die gnädige Frau hätten von dem jungen Baron Adolph vernommen, wie der kleine Martin sein niedliches Rothkehlchen verkauft habe, um auf das Namensfest des Großvaters einen Braten anzuschaffen, und da wolle die gnädige Herrschaft nun auch dem Herrn Korporal ein Glas Wein dazu senden, und lasse ihm zu dem heutigen Feste Glück wünschen. Der alte Mann fühlte sich durch diese Gnade sehr geehrt, und auch der kleine Martin freute sich, daß sein Rothkehlchen dem Großvater außer dem Braten noch zu einem guten Trunk verholfen habe.

Martin vermißte indeß das trauliche Vögelein doch sehr hart; er mochte das Tannenbäumlein, das noch einsam und verlassen in der Stubenecke stand, kaum ansehen. Eines Abends saßen Großvater und Enkel an dem wärmenden Ofen. Wegen des wolkigen Himmels war es in der Stube früher finster geworden, und sie hatten deßhalb etwas früher Feierabend gemacht. Es war ein sehr schauerlicher Novemberabend; es schneite und regnete draußen durch einander, und der Sturmwind sauste und brauste, als wollte er das kleine Haus mit sich fortführen. Da rief der kleine Martin auf einmal: „Je, da ist ein Vögelein am Fenster, und pickt an die Scheiben, als wollte es herein gelassen werden." Er öffnete das Fenster—das Vögelein flog herein —und wer beschreibt die Freude des Knaben, als er in dem Vögelein sein geliebtes Rothkehlchen erblickte. Er hatte ihm ein rothes Seidenfädchen um das Füschen gewickelt; daran würde er es erkannt haben. „O du liebes Thierchen! rief er, so bist du denn wieder da? So hast du deinen Martin noch nicht vergessen? Wie hast du denn unsre Wohnung wieder gefunden? Gefällt's dir unter dem niedrigen Dache hier doch besser? als droben im prächtigen Schlosse? Nun, wir haben dahier im Winter auch eine Stube, um nicht zu frieren, eine warme Suppe, um uns satt zu essen,—was über Alles geht—ein fröhliches Herz. Und wer sollte auch mehr verlangen?"

Er streckte die Hand aus und das Vögelein flog ihm darauf. „Nicht wahr, sagte er, du möchtest wieder da bleiben? Aber das verstehst du nicht besser. Ich darf dich nicht behalten; das wäre gerade wie gestohlen! Ich muß—muß dich wieder heim geben." „Ach! seufzte er, und drückte das Vögelein an die nasse Wange; du glaubst nicht, wie hart es mir ankommt, dich fort zu tragen; aber es muß doch sein."

„Bravo, Junge, sprach der Großvater; das ist recht, das ist deine Schuldigkeit. Drum trag' das Vögelein nur gleich fort; sonst kommt's dich immer schwerer an. Was nicht unser ist, soll nicht einmal unter unserm Dache übernachten. Also mach', daß du fortkommst, ehe es vollends Nacht wird."

Martin nahm seine neue Pelzmütze, die ihm der Großvater zum Namenstage geschenkt hatte, und lief im Schnee und Regen hinauf in das Schloß. Der kleine Adolph hatte große Freude, als er das Vögelein in der Hand des Knaben erblickte. Die gnädige Frau aber, die mit ihrer Arbeit auf dem Kanape saß, und zwei helleuchtende Wachskerzen vor sich auf dem Tische stehen hatte, ward von der Ehrlichkeit des armen Knaben innigst gerührt. „Das ist recht schön von dir, Kleiner, sprach sie, daß du das Vögelein wieder zurück bringst. Du hättest es leicht behalten können, nnd wir hätten nichts davon gewußt. Ja, wenn ich es auch in deiner Stube gesehen hätte, so hätte ich sicher geglaubt, es wäre ein anderes Rothkehlchen. Daß ein so kleines Vögelein so viel Anhänglichkeit zu den Menschen haben, und sogar die Wohnung, wo es gastfreundlich bewirthet worden, wieder finden könne, hätte ich nicht geglaubt. Da ein so kleines Geschöpfe nicht ohne Gefühl, sondern erkenntlich und dankbar ist, wie viel mehr sollten wir Menschen es sein."

Martin machte indeß ein recht betrübtes Gesichtchen, indem er das Vögelein dem kleinen Baron Adolph übergab. Gnädige Frau aber sprach zu Adolph: „Lieber Adolph, du siehst, das Rothkehlchen war die einzige Freude des armen Knaben! Er hat, wie du wohl weißt, es recht von Herzen hinweg verkauft, seinen alten Großvater zu erfreuen. Du hast das Vögelein aus Nachläßigkeit entkommen lassen; es hatte ihn aber so lieb gewonnen, das es von selbst wieder zurück kehrte. Er ist so ehrlich und bringt es wieder, so lieb er es hat, und so gerne er es behalten hätte. Wäre es nun wohl schön, ihm das Vögelein wieder abzunehmen?"

„Nein, sagte Adolph, das wäre nicht schön! Da, guter Martin hast du dein Rothkehlchen wieder; ich schenke es dir zur Belohnung deiner Ehrlichkeit!" Martin wollte das Vögelein, das der junge Herr so theuer bezahlt hatte, nicht nehmen. Allein Adolph bestand darauf. „Nimm, nimm, sagte er; und wenn du einmal wieder ein Rothkehlchen fängst, so magst du es mir dann bringen."

Martin war hoch erfreut. „Wenn Sie mir Ihr ganzes Schloß geschenkt hätten, sagte er, so hätten Sie mir keine größere Freude machen können." Die gnädige Frau aber, die über die Denkart ihres Sohnes noch mehr erfreut war, als Martin über das Rothkehlchen, ging on ihre Kommode, nahm ein schönes, glänzendes Goldstück heraus, gab es dem Martin und sagte: „Da mein Adolph dein edles Herz so zu schätzen weiß, und dir zur Belohnung deiner Redlichkeit das Vögelein schenkte; wie sollte seine Mutter dich unbelohnt gehen lassen! Nimm da dieses Gold, denn deine Ehrlichkeit ist mehr werth als Gold."

Martin eilte voll Freude und in hohen Sprüngen den Schloßberg herab, und stürzte beinahe zur Stubenthüre hinein. „Da hab' ich den Rothkehlchen schon wieder! rief er; das ist jetzt schon das dritte Mal, daß es unter unser Dach kommt. Es ist ein wahres Glücksvögelein. Sieh nur, Großvater, was es mir eintrug!" Er zeigte dem Großvater das Geld und sagte: „Nicht wahr, das ist ein schönes Goldstück? Das mußt aber du nehmen. Ich bin reich genug, da ich nun mein liebes Vögelein wieder habe."

Siehst du, sagte der Großvater, daß es wahr ist, was ich dir immer sagte. Auch die gnädige Frau schätze die Ehrlichkeit höher als Gold. Alle gute Menschen denken so. So dachte auch der gute König, dem zu dienen ich einmal die Ehre hatte, und der hier auf dem Golde abgebildet ist. Da sieh einmal sein Bild; es ist zum Sprechen; und wenn es sprechen könnte, so wurde es sagen, wie der alte Korporal Frank immer sagt: „Bursche, werde ein ehrlicher Kerl." Für das Goldstück will ich dich neu montiren lassen. Der Rock ist dann ein wahres Ehrenkleid für dich; du hast ihn dir durch deine Ehrlichkeit erworben. Mache nur, daß du dein Leben lang nie einen andern Faden, als der ehrlich und redlich verdient ist, am Leibe trägst."

Dem kleinen ehrlichen Martin aber brachte sein Rothkehlchen noch mehr ein, als einen Dukaten. Er und seine Herrschaft im Schlosse näher bekannt. Einmal an einem heitern Wintermorgen ging die Herrschaft spaziren, und kam an Martins Wohnung vorbei. Der junge Herr sagte: „Ich möchte doch einmal sehen, ob das Rothkehlchen noch lebt!" Man ging hinein, Herr von Waldberg, der den alten Korporal Frank nur vom Ansehen kannte, ließ sich mit ihm in ein Gespräch ein, erkundigte sich nach seinen Feldzügen, und fand an ihm großes Wohlgefallen. Er redete von nun an allemal mit ihm, wenn er auf der Jagd ihn im Walde traf; er kam wohl selbst zu ihm in das Haus, einen Pfeifenkopf zu kaufen, und sah ihm bei seiner Arbeit unter mancherlei Gesprächen Stunden lang zu. Der kleine Martin durfte zu Zeiten in das Schloß kommen. Indeß spürte der Großvater, nach und nach die Beschwerden des Alters; er konnte mit seinen Holzarbeiten nicht mehr so viel verdienen, als früherhin. Er hatte seinen Sohn und seine Tochter reichlich ausgestattet, daß ihm selbst wenig übrig geblieben war. Auch diese befanden sich wegen ihrer vielen Kinder in etwas dürftigen Umständen. Der Großvater hatte immer gedacht, Martin werde sich einmal mit Verfertigung von Dosen und Pfeifenköpfen ernähren können. Allein mehrere fleißige Hausväter in dem Dorfe, die sich im Sommer mit dem Feldbau beschäftigten und im Winter nichts zu thun wußten, hatten sich nach dem Beispiele des alten gewerbsamen Kriegers auch auf diesen Nahrungszweig verlegt. Die Dosen und Pfeifenköpfe wurden nun, da sie nicht mehr so selten waren, nicht mehr so gut bezahlt. Der Großvater sann deßhalb darauf, seinen Enkel ein anderes Handwerk lernen zu lassen, sah aber mit den Kosten nicht recht hinaus.

Eines Tages kam nun der kleine Martin, der aber jetzt bereits 14 Jahre alt war, wieder einmal in das Schloß. Adolph zeigte ihm einen sehr schönen Schreibschrank von kunstreich eingelegter Arbeit, den sein Papa ihm aus der Stadt hatte kommen lassen. Martin betrachtete den Schrank mit großer Aufmerksamkeit. „Das sind herrliche Maser! rief er; ich habe noch keine schönern gesehen! Auch das übrige Holz—dieses da von Nußbaum und dieses hier von Kirschbaum, ist sehr schön. „Herr von Waldberg, der eben in das Zimmer trat, verwunderte, sich, daß Martin alle die Holzarte zu nennenwußte, und fragte: „Wer hat sie dich alleso gut kennen gelehrt?" Mein Großvater sagte Martin. Ich habe mir von allen Arten Holz, die es in unserm Walde und unsern Baumgärten giebt, eine Sammlung gemacht. Sie besteht aus lauter kleinen Brettchen, die ungefähr so groß und auch so geformt sind, wie die Bücher hier auf dem Schranke; und und so in einer Reihe stehen. Sie glichen auch sonst den Büchern; die Rinde, die ich daran ließ, stellt gleichsam den Rücken vor, und das übrige Holz, das ich schön polirte, den Deckel und den Schnitt."

(Schluß folgt.)

Das Journal.

Millheim, Juni 21 '77.

. A. Bumiller, Editor.

Preis: — $1.50. für ein Jahr.

Mißliche Lage der Türken.

London, 4. Juni. Eine Depesche der „Times" aus Oreolack berichtet: Ein christlicher Doktor, der aus Trebinje, in der Herzegowina, desertirte, gibt eine trostlose Schilderung der Lage der türkischen Armee. Seit Beginn des Feldzuges sind in Trebinje, dem Krankendipot der bei Gauschko concentrirten türkischen Armee, wo sich drei große Lazarethe befinden, 2400 Soldaten gestorben, die Hälfte derselben am Scorbut.

Die Dysenterie herrscht im türkischen Lager in einem fürchterlichen Grade. Die Aerzte können der Krankheit kaum steuern, da ihnen die richtigen Mediüamente fehlen. Daneben schweben sie in fortwährender Lebensgefahr. Fanatische Wuthausbrüche unter den Musselmännern sind eine tägliche Erscheinung; sie richten sich nicht selten gegen die christlichen Aerzte.

In Mostar, einer Festung in der Herzegowina, liegen 3000 Mann in den Hospitälern und von Padgovitza kommen gleich traurige Berichte.

Die Truppen erhalten kaum den nöthigsten Lebensbedarf und haben dazu noch täglich an den Verschanzungen zu arbeiten.

Der russisch-türkische Krieg.

Die Langsamkeit womit die Russen gegen die Türken losrücken, hat auch ihre guten Seiten, denn wenn die Berichte vom Kriegsschauplatze wahr sind, darf Rußland nur noch einige Monate in halb unthätiger Stellung verharren, um der Türkei mit wenig Blutvergießen den Todesstoß zu geben und dadurch denselben Zweck zu erreichen, als wenn die Armeen mit den hundert tausend Maan gleich im Anfang auf einander gestoßen wären und sich gegenseitig aufgerieben und niedergemetzelt hätten. Nach den angedeuteten Berichten fehlt der türkischen Armee fast alles was zu einem wohlorganisirten Militär-Körper gehört mit Ausnahme des Muthes. Für die Kranken und Verwundeten ist fast gar keine Vorkehrung getroffen, Essen, Kleidung, ja selbst Munition und Bewaffnung sind mangelhaft, die Organisation ist eine sehr lose und unpraktische. In Folge der schlechten Versorgung und Pflege soll der Scharbock unter den Truppen ausgebrochen sein und viele der besten Soldaten zu einem Kampfe untüchtig machen. Rußland dagegen ist in allen diesen Beziehungen weit besser bestellt. Die Organisation ihrer Armee, Kranken-pflege, Nahrungsmittel und Gesundheitszustand lassen nichts zu wünschen übrig.

Ueberhaupt scheint das Loos der Türkei besiegelt zu sein, wenn nicht mehrere westliche Mächte auf einmal gegen Rußland einschreiten. Die Russen sind in Bezug auf große Armeen den Türken weit überlegen und haben fast unversiegbare Quellen um neues Material zu schöpfen, womit sie die Türken zerschmettern können. Die Türkei aber ist finanziell niedergebrochen, hat schlechte Armeen, von allen Seiten bedroht, weil ihre früheren Tasallen Staaten—als Montenegro, Rumänien, Serbien, Griechenland u. a. m.—nun auch das Schwert gegen sie ziehen wollen. Wie kann sie da auf Erfolg rechnen?

Die Begebenheiten der letzten Woche auf dem Kriegsschauplatze sind von wenig Bedeutung mit der Ausnahme einer Schlacht zwischen den Montenogrenern und Türken, welche fünf Tage dauerte. Die Türken suchten den von den Montenogrenern besetzten Duga Engpaß zu gewinnen und kämpften fünf Tage lang heldenmüthig gegen die Vertheidiger desselben an. Doch diese waren von der Natur zu viel begünstigt und unterhielten beständig ein mörderisches Feuer auf die Türken, welche sich zuletzt unverrichteter Sache zurück ziehen mußten, nachdem sie 5000 Mann an Todten verloren hatten. Der Verlust der Montenogrener war bloß 800 Mann.

An der Donau hat sich noch nichts ereignet. Der Uebergang der Russen hat noch nicht stattgefunden und die große Schlacht ist eben auch noch nicht geschlagen.

In Kleinasien dringen die Russen beständig vor und die Türken ziehen sich zurück, ohne daß bis jetzt eine Schlacht geliefert worden wäre.

Schrecklicher Sturm in Illinois.

Das Städtchen Mt. Carmel im südlichen Theile des Staates Illinois wurde vorletzten Montag von einem Orkan heimgesucht, der große Verheerungen anrichtete und viel Eigenthum zerstörte. Das erste Gebäude, auf welches der Orkan stieß, war ein Framehaus, das aus dem Fundament gehoben wurde. Vor einem Wäldchen entstand eine Gegenströmung und beide Windstöße trafen an der 4ten Straße mit einer solchen Gewalt auf einander, daß in wenigen Minuten die Luft mit Trümmern von hunderten von Häusern angefüllt war, die theilweise meilenweit getragen wurden.

An der Main Straße wurde der steinerne Thurm der Methodisten Kirche von dem Gebäude abgehoben und dreihundert Fuß davon vor einem großen Wirthshaus niedergesetzt. Die Glocke fiel auf der Mitte des Weges aus ihrem Gerüst.

Die Presbyterian-Kirche ist vollständig weggesetzt worden und das aus Lacksteinen aufgeführte Courthaus verschüttet.

Mount Carmel war ein blühendes Städtchen von 3500 Einwohnern an der Cairo und Vincennes Eisenbahn. Unter den zerstörten Gebäuden sind das Courthaus, zwei Zeitungs Druckereien drei Kirchen und zwei Schulhäuser, etwa 20 Geschäftshäuser und nahezu einhundert Privathäuser. Der Verlust wird auf $300,000 bis $500,000 geschätzt. Auch in andern Ortschaften soll derselbe Orkan bedeutenden Schaden angerichtet haben.

Der Verlust an Menschenleben bei dem obigen Sturm war sehr bedeutend.

Bevorstehender Ausstand.

Seit dem Sonntag wird es immer wahrscheinlicher, daß die Schwierigkeiten zwischen den Eisenbahngesellschaften, deren Operationsmittelpunkt in Philippsburg, N. J., liegt, und ihren Lokomotivenführern, Heizern und Bremsern noch nicht definitiv erledigt sind. Die Gesellschaften sind die Lehigh Valley R.R., die Morris und Esser Division der Lackawanna und Western R.R., die Lehigh und Susquehanna Division der Central R.R., of New Jersey und die Belvidere Division der Pennsylvania R.R., bei denen entweder die Reduction der Löhne um 10 Procent bereits eingeführt worden ist oder demnächst eintreten wird. Die Angestellten der verschiedenen Bahnen seit dem Sonntag mehrere geheime Versammlungen gehabt, bei denen die Arbeiter der Pennsylvania, der Lehigh und der Susquehanna RR., sich zu Gunsten eines Ausstandes entschieden ausgesprochen haben. Wie es heißt, wird beabsichtigt, am 10. Juni einen allgemeinen Ausstand zu organisiren, und daß nicht allein die Angestellten der genannten Compagnien, sondern auch die andrer Bahnen sich daran betheiligen werden. Die Compagnien versichern, daß sie vorbereitet seien, und daß der Verkehr auch durch einen allgemeinen Ausstand nicht unterbrochen oder auch nur gestört werden würde.

—In der Gegend von Newark, N. J., wurden kürzlich von einigen Bestien in Menschengestalt Greuel verübt, welche es Einen schier bedauern lassen, daß der Richter Lynch nicht gegen sie einschritt. Nicht weit von Newark ist die Wohnung des deutschen Farmers Johann Ballinger. Am Abend des 29. Mai war Frau Ballinger mit ihrer noch im Kindesalter stehenden Tochter allein zu Hause. Da drangen drei junge Kerle in das Haus, schleppten die Frau in ein entlegenes Zimmer und begingen unter Mordsedrohungen unnennbare Verbrechen an ihr. Als Ballinger nach Hause kam und von dem Geschehenen hörte, bat er zwei Nachbarn, bei ihm in der Nacht Wache zu halten, da er eine Wiederholung der Greuel fürchtete. Er täuschte sich nicht. Gegen zehn Uhr Nachts brachen sieben Kerle, darunter die drei, die schon früher dagewesen in das Haus ein, griffen mit Messern und Pistolen Ballinger und seine zwei Gefährten an und drängten sie in ein Zimmer, das sie verschlossen und verrammelten. Vier von ihnen suchten und fanden Frau Ballinger und deren Töchterchen in ihrem Versteck und begingen an der armen Frau neue schreckliche Gewaltthaten. Die drei andern noch greulichere Bestien, schleppten das Töchterchen in den nahen Wald und verübten dort unnennbare Abscheulichkeiten an demselben. Die Vier zertrümmerten, ehe sie das Ballinger'sche Haus verließen, noch Fenster und Geräthe in demselben. Früh Morgens am 30. Mai kam ein kleiner Knabe auf's Polizeihauptquartier in Newark und machte Anzeige von dem schrecklichen Schicksal des Kindes. Sogleich durchstreifte Polizei die bezeichnete Gegend und nach einstündigem Suchen stieß man im Wald auf drei der Scheusale, in der en Gewalt sich das Kind noch befand. Es gelang, das Kind zu befreien und zwei der Unholde festzunehmen, der dritte entkam, obgeich ihm mehrere Schüsse nachgesendet wurden. Die beiden Verhafteten, die sich das Gesicht theilweise geschwärzt hatten, wurden als der 22 jährige Wm. Cavanagh und als der 18 jährige Owen Gillie erkannt; sie sind von ihren Opfern identifizirt und befinden sich im Countygefängniß. Die vier Anderen sind der Polizei ebenfalls bekannt und werden ihr nicht entgehen. Der Zustand des Kindes ist ein sehr bedenklicher.

Eine Schlangen-Geschichte.

—Fräulein Beccie Leibelsperger hält im sogenannten Siegfried's Thale in Maratawny Township eine Sommerschule, in welcher sich neulich eine interessante Schlangengeschichte abspielte. Als nämlich der Unterricht im vollen Gange war, kam auf einmal eine vier Fuß lange gestreifte Schlange aus der Wand durch das Zimmer gekrochen und wickelte sich ihrer ganzen Länge nach um das Wand tafel Bein. Dies rief unter den Schulkindern große Bestürzung hervor, und sie fingen an zu schreien und um Hülfe zu rufen, bis John, Sohn des Herrn Siegfried, eine Axt ergriff und die Schlange tödtete.—(Kutztown Journal.)

—Eine durch Finanz Sekretär Sherman angeordnete Untersuchung des New Yorker Zollhauses hat ergeben, daß der vierte Theil der daselbst angestellten Personen eigentlich gar nichts zu thun habe außer politische Geschäfte für die herrschende Partei zu treiben, daß die Anstellungen nicht in Berücksichtigung der der Brauchbarkeit gemacht werden, sondern in Folge geleisteter politischer Dienste auf Empfehlung politischer Freunde. Daß unter diesen Umständen das Zollhaus eine Art politische Räuberhöhle sei. Es ist dieses zwar nichts Neues, aber es ist neu, daß eine von der Oberregierung zu Washington nach New York geschickte Commission dieses nach genauer Untersuchung öffentlich berichtet. Als Präsident Hayes den Bericht des Sekretärs Sherman erhalten hatte, richtete er folgendes Schreiben an Letzteren:

Washington, 26. Mai.

An den Achtb. Sherman:

Mein werther Herr! Ich habe den theilweisen Bericht der Commission gelesen, welche zur Untersuchung des New Yorker Zollhauses ernannt wurde, und stimme mit den Empfehlungen der Commission überein. Es ist mein Wunsch, daß die Erhebung der Steuern von der Partei-Controlle frei und auf strenger Geschäftsbasis organisirt werden sollte, mit derselben Garantie für die Tüchtigkeit und Treue der anzustellenden Beamten, die ein kluger Kaufman fordern würde. Parteiführer sollten bei Anstellungen nicht mehr Einfluß haben, als ebenso achtbare Bürger. Keine Besteuerung der Angestellten für politische Zwecke sollte gestattet, kein überflüssiger Beamter beibehalten werden. Von keinem Beamten sollte verlangt und keinem sollte erlaubt werden, sich an der Leitung politischer Organisationen, Caucusse, Conventionen oder Wahlzüge zu betheiligen. Ihr Recht, zu stimmen und ihre Ansichten über öffentlich Fragen entweder mündlich oder durch die Presse auszusprechen, wird nicht bestritten, vorausgesetzt, daß es sie nicht an der Erfüllung ihrer öffentlichen Pflichten hindert.

Achtungsvoll,

R. B. Hayes.

Jacob Gephart errichtet einen ziemlich großen Anbau an seinem Haus.

Die Hessian Mücke richtet vielen Schaden an auf den Weizenfeldern nahe Lewisburg.

Wir sehen im Mifflinburg „Telegraph" daß Dr. Hoy von New Berlin, sehr krank ist.

—Am 1ten Juni schnitt sich der Gastwirth, George Koch, 1100 Ridge Avenue zu Philadelphia, 45 Jahre alt, den Hals ab.

Wir entnehmen aus unserer Rebersburg Correspondence, daß die Heuernte in Brush Valley dieses Jahr nicht so gut zu werden verspricht, wie im letzten Jahre.

Rebersburg bekommt eine Stadtuhr welche auf dem Thurme der deutsch reformirten Kirche angebracht werden soll.

Amos Alexander hat ein neues Wohnhaus auf seiner Farm fast ganz vollendet, vor wir etwas davon wußten. Well, ein guter praktischer Mann mit einer Menge Geldes, kann fast irgend etwas thun.

—Präsident Grant ist in England angelangt und wird allerwärtsmit denselben Ehren aufgenommen wie ein Fürst. Die höchstgestellten Männer, die Königlichen Prinzen, selbst die Königin, geben ihm Privat Audienzen und stellen große Gastmale ihm zu Ehren an.

—Am Freitag den 1. Juni fand ein Unfall auf der Lehigh Valley Eisenbahn bei Wyalusing, etwa 20 Meilen unterhalb Towanda statt, wobei mehrere Personen sogleich ihre Leben verloren und etwa 18 Andere mehr oder weniger verwundet sind.

Die Hitze des Sommers erzeugt mancherlei Leiden, deren Quelle, Verstopfung, unbeachtet wird und uns doch so nahe liegt. Haltet den Leib offen durch den Gebrauch von Dr. August König's Hamburger Tropfen und ihr werdet euch gesund und glücklich fühlen.

Die ungeheuren, drastisch wirkenden, kneifenden, widerlichen Pillen werden durch Dr. Pierce's Purgative Pellets (Abführkügelchen) verdrängt. Dr. Pierce's Notizbücher werden von allen Apothekern verschenkt.

—Drei Committees versuchen $4000 in $25 Shares aufzumachen um damit zu untersuchen ob sich in dortiger Nachbarschaft Oel befinde. $1200 waren vor einigen Tagen unterschrieben und man hofft, die nöthige Summe völlig aufzubringen.

—Unsere Gegend ward am letzten Donnerstag und Freitag durch schwere Regengüsse heimgesucht. Am Donnerstag fiel bemerkenswerther Hagel, beschädigte jedoch, so viel wir hörten, weiter nichts.

Kirchenordnung.

Gottesdienst in der lutherischen Kirche in Aaronsburg, nächsten Sonntag Morgen durch den Pastor in englischer Sprache.

Gottesdientst in der evangelischen Kirche in Millheim, nächsten Sonntag Morgen, durch Rev. C. F. Deininger in deutscher Sprache.

Gottesdienst in der M. E. Kirche in Millheim, nächsten Sonntag Abend, durch den Pastor, Rev. G. W. Bouse.

Verheirathet.

Am 12ten d. M. im evangelischen Pfarrhaus in Millheim, durch Rev. C F Deininger, Herr E. E. Smith und Miß M. A. Smith, beide von Penn Township.

Am 17ten d. M., durch Rev. F. Aurand, Herr Pierce F. Zellers, von Logansville, Clinton Co., und Miß Sophia Brumgard, von Miles Township, Centre Co.

Gestorben.

Am 21ten l. M., in Miles Township, Daniel Scholl, im Alter von 63 Jahren, 3 Monaten und 14 Tagen.

Ankunft und Abschluß der Mails.

Mails kommen in der Millheim Post Office an wie folgt:

Täglich von allen Punkten von Osten über den Weg von Lewisburg um 9 Uhr Abends.

Täglich von allen Punkten von Westen über Bellefonte um 6 Uhr Abends.

Jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag, von Norden und Osten über Lock Haven um 4 Uhr Nachmittags.

Jeden Dienstag Donnerstag und Samstag, von Norden und Westen über Howard um 6 Uhr Abends.

Mails werden abgeschloßen für Osten und Westen um 6 Uhr Morgens. Für Lock Haven und Howard, jeden Montag, Mittwoch und Freitag um 5 Uhr Morgens.

Millheim Marmor Werkstätten.

Die Unterzeichneten machen das verehrte Publikum darauf aufmerksam, daß sie noch immer der Verfertigung von

Monumenten,

Liegenden Grabsteinen,

Kopfsteinen,

oder irgend anderen Arten von Grabsteinen vorstehen. Unsere Preise sind mäßig, während unsere Arbeit so gut ist, als sie in den ersten Grabstein-Werkstätten des Staates hergestellt wird.

Kommt und besichtigt dieselbe.

Werkstätte östlich von der Brücke.

Millheim, Penna,

DEININGER & MUSSER.

Kriegskarten.

Schedler's Karte vom Schwarzen Meer, Kleinasien, dem Caucasus, dem südlichen Rußland, Rumänien und der östlichen Türkei. In Stein gestochen, sorgfältig gedruckt und colorirt. Maßstab, 1 : 300,000. Größe, 22—28 Zoll. Preis gefaltet und in Umschlag, $0.40.

Diese Karte ist nach den neuesten und vollständigsten Angaben ausgearbeitet. Sie gibt eine übersichtliche Darstellung des ganzen Kriegsschauplatzes in Europa und Asien.

Herausgegeben von E. Steiger, 22 u. 24 Frankfort Str., New York, der Exemplare nach Empfang des Betrages sogleich P. P. ist zusendet.

Dieser Verleger hat Vorkehrungen getroffen, um weitere Kriegskarten, die etwa nöthig werden sollten, alsbald erscheinen zu lassen.

Uhren! Uhren!

C. H. Held,

hält beständig die schönsten, elegantesten und modernsten Wand- und Taschenuhren, sowie von den feinsten und besten Goldwaaren zu den billigsten Preisen in seinem Raume, auf dem zweiten Stock in Alexanders Gebäude zum Verkaufe.

Reparaturen aller Art werden in kurzer Zeit gemacht.

Das interessanteste

52 Spalten Lesestoff

enthaltende Unterhaltungsblatt für die Familie, ist die

New Yorker Revue.

New Yorker Revue

kostet $2 per Jahr

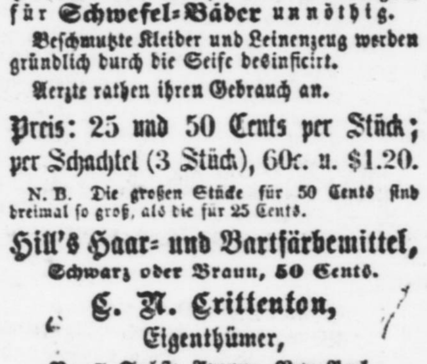
portofrei zugesandt,

Agenten verlangt.

Office 15 Frankfort Str., New York.

Post Box 5311.

Probeblätter gratis.



Glenn's Schwefel-Seife.

Das wirksamste, dem Publikum je gebotene äußerliche Heilmittel.

Glenn's Schwefel-Seife heilt mit wunderbarer Schnelligkeit alle localen Krankheiten und Störungen der Funktion der Haut, curirt und verhindert das Auftreten von Rheumatismus und Gicht, entfernt Grind, hindert das Haar am Ausfallen und Grauwerden, und ist das beste Schutzmittel gegen gewisse ansteckende Krankheiten.

Durch den Gebrauch dieser Seife werden Unschönheiten der Oberhaut dauernd entfernt und ein verschönernder Einfluß auf das Gesicht, den Hals, die Arme und in der That auf die ganze Hautfläche, welche dadurch bewunderungswürdig rein, schön und weich wird, ausgeübt.

Dieses billige, zweckmäßige Heilmittel macht die Auslagen für Schwefel-Bäder unnöthig.

Beschmutzte Kleider und Leinenzeug werden gründlich durch die Seife desinficirt.

Aerzte rathen ihren Gebrauch an.

Preis: 25 und 50 Cents per Stück; per Schachtel (3 Stück), 60c. u. $1.20.

N. B. Die großen Stücke für 50 Cents sind dreimal so groß, als die für 25 Cents.

Hill's Haar- und Bartfärbemittel,

Schwarz oder Braun, 50 Cents.

C. N. Crittenton,

Eigenthümer,

No. 7 Sechste Avenue, New-York.

!!! Soeben angelangt !!!

Soeben erhielten wir in unserer Office eine große Anzahl von

Heiraths- Tauf und Confirmationsscheinen

o wie

Familien-Registern,

welch letztere eingerichtet sind für 4—8 Photographien.

Alle diese Scheine sind **colorirt oder uncolorirt** zu haben und zwar zu den

Billigsten Preisen.

Wir empfehlen diese schönen Scheine und Register einem geehrten Publikum mit der Versicherung, daß es die ersten dieser Art, von so auserwähltem Geschmack und Eleganz sind, welche in dieser Gegend noch verkauft wurden. Besonders machen wir junge Eheleute darauf aufmerksam daß ihnen hiedurch Gelegenheit gegeben ist sich um weniges Geld eine schöne Zierde für ihre Wohnungen zu verschaffen

Wir laden alle freundlichst ein uns durch ihre Kundschaft zu beehren, in dem wir die Gewißheit haben, daß sie die hier angebotenen Waaren zu ihrer Zufriedenheit finden werden.

!! Druck-Arbeiten !!

Druck-Arbeiten aller Art werden

Zierlich und schnell verfertigt

In der

Millheim Journal Office.

Hand-Bills, Envelopes,

Geschäftskarten,

Letter-Heads, Bill-Heads.

Eine sehr gute Job-Presse.

Neue Job-Schriften.

Soeben haben wir eine Auswahl von neuen Job-Schriften in unserer Office erhalten und sind daher jetzt im Stande, Job-Arbeiten im besten Style, sowie in kurzer Zeit und zu den billigsten Preisen herzustellen. Wir drucken ferner noch

Posters,

Programme,

Pamphlets,

Visitenkarten,

Circulare,

Statement,

Blanks,

Labels,

Postal Karten,

und Alles was in einer gut eingerichteten Druckerei gearbeitet werden kann.

Unsere Arbeiten können nicht übertroffen werden, in einem

Umkreise von fünfzehn Meilen.

und wir laden deßhalb Jedermann ein, bei uns vorzusprechen und sich zu überzeugen, daß hier Druck-Arbeiten so wohlfeil, geschmackvoll und schnell geliefert werden als an irgend einem anderen Platze.

"Millheim Journal,"

Office auf dem zweiten Stock in Musser's Gebäude, Millheim, Centre County, Penna.

Walter & Deininger, Egenthümer

Ira C. Snyder.

Büchsenschmidt,

Haines Township,

nahe Woodward.

Neue doppelläufig oder einfache **Büchsen.**

Reparaturen in allen vorkommenden Fällen.

Mäßige Preise.

33—1

Centennial-Exhibition.

Wie kann man dieselbe sehen ohne nach Philadelphia zu gehen? Man kaufe Frank Leslie's Historical Register, welches in zehn monatlich erscheinenden Heften ausgegeben wird und alsbald nach Schluß der Ausstellung vollendet sein wird. Jedes Heft hat gegen 80 Ansichten der Ausstellung nach Photographien in Holz geschnitten so daß das ganze Werk deren etwa 800 enthalten wird. Preis eines Heftes der Ausgabe für Subscribenten, auf starkes feines Papier gedruckt mit einem Extra Holzschnitt, unaufgeschnitten und zum Binden eigens eingerichtet, Fünfzig Cents. Diese Ausgabe wird durch Träger nur an Subscribenten abgeliefert.

Die „Mail Edition," auf leichteres Papier gedruckt und ohne Exta Holzschnitt, zu fünfunddreißig Cents pro Heft, ist bei allen Zeitungshändlern zu haben und wird auch von der Office des Unterzeichneten nach Empfang des Preises versandt.

Dies Werk, welches in keiner Familie in den Ver. Staaten fehlen sollte, erscheint Englisch und Deutsch; in letztee Sprache unter dem Titel: „Die Weltausstellung in Philadelphia."

Agenten für beide Ausgabenwerden verlangt und erhalten liberale Bedingungen.

Man wende sich baldigst an

Frank Leslie,

Advokatur, teutsches Notariat und Geschäfts Vermittlungs Bureau

von

Marthien Enkel & D. F. Smith.

306, 13. Strasse,

Nahe 2 Avenue. New York.

Einziehung von Schuldforderungen, Uebernahme von Klagesachen, Erbschafts-und Vermögens-Reclamationen, wie überhaupt Rechts- und Notariatsgeschäfte jeglicher Art. Instrumentirung von Dokumenten für auswärtigen Gebrauch. Ermittelung von Schicksa und Vermögen verstorbener und verschollener Personen.

Amerikanische und Europäische Staats wie Werthpapiere überhaupt, Grundeigenthum zc. im Auftrage ge-und verkauft.

Auf Anfragen über Land- Steuer-, Militär- und Pensions- Angelegenheiten, Naturalisation, Patentsachen und dergl. ertheilen wir prompt Rath und Antwort.

Ausgebreitete Verbindungen unseres Geschäftes mit juristischen Fachmännern, Consulaten zc. in allen Theilen Amerikas und Europas ermöglichen uns rasche und genaue Erledigung gegebener Auflage.

Jacob Kamp,

Lock Haven, Pa.

Ich habe soeben meine

Schuhe, Stiefeln, u. s. w.

für Herbst und Winter erhalten, welche ich zu den billigsten Preisen verkaufe

Schuhe, Stiefel, Gaiters, Slippers und Rubbers

von allen Sorten für Herren, Damen und Kinder und so wohlfeil wie man sie 20 Jahre zurück kaufen konnte. Die besten

Herrn Kip Stiefel,

mit Doppelsohlen und Top von Hand gemacht für $3.50. Eine andere Sorte Herrn Stiefel, das Paar $2 50

Mein Motto: "Die beste Waare für die niedrigsten Preise "cash

Kronende Glorie.

THE HOME

Näh-Maschine

ward die

Erste Prämie

An der Centennial Exhibition, 1876, zuerkannt und hat wo immer sie ausgestellt ward höchste Anerkennung empfangen.

The Journal.

Valler & Deininger, Proprietors

B. O. DEININGER, Associate Editor.

Millheim, Thursday June21,

Terms—$1.50 Per Annum.

1880.

"TILDEN AND HENDRICKS."

Grand Ovation to the People's choice for President and Vice President. The Speeches of States-men.

New York, June 12.

A grand farewell reception, was given to Mr. Hendricks to-day, on the eve of his departure for Europe, by the Manhatten Club of New York. It was altogether a brilliant affair, attended by many prominent Democrats from all parts of the country. Mr. Tilden and Mr. Hendricks both made speeches, which will become historic, as clear and forcible statements of the sentiments of the country on the memorable Presidential campaign of 1875.

MR. TILDEN'S SPEECH.

After alluding to the departure of Governor Hendricks to-morrow and wishing him a good voyage, he asserted that the men elected by the people in the late presidential contest were counted out. He would not by any word of his dwarf or degrade the greatest wrong that has stained our national annals into a personal grievance. The ultimate consequences will, he said, extend to every man of the four and a quarter millions who were defrauded of the fruits of their elective franchises. He said the evils in governments grow by success and by impunity. They do not arrest their own progress. They can never be limited except by external forces. If the men in possession of the government can in one instance maintain themselves in power against an adverse decision at the elections, such an example will be imitated. Temptation exists always. Devices to give color of law and false pretences on which to found fraudulent decisions will not be wanting. The wrong will grow into a practice if once condoned. In the world's history changes in the succession of governments have usually been the result of fraud or force. It has been our faith and our pride that we had established a mode of peaceful change to be worked out by the agency of the ballot box.

The question is now whether our elective system in its substance as well as its form is to be maintained. This is the question of questions. Until it is finally settled there can be no politics founded on inferior questions of administrative policy. It involves the fundamental right of the people. It involves the whole system of popular government.

The people must signally condemn the great wrong which has been done to them. They must strip this example of everything that can attract imitations. They must refuse a prosperous immunity to crime. This is not all. The people will not be able to trust the authors or beneficiaries of the wrong to devise the remedies. But when those who condemn the wrong shall have the power they must devise the measures which shall render a repetition of the wrong for ever impossible.

If my voice could reach throughout our country and be heard in its remotest hamlet, I would say, "Be of good cheer; the republic will live." The institutions of our fathers are not to expire in shame. The sovereignty of the people shall be rescued from this peril and re-established. Successful wrong never appears so triumphant as on the very eve of its fall. Seven years ago a corrupt dynasty culminated in its power over the million of people, who live in New York City. It had conquered, or bribed, or flattered and won almost everything into acquiescence. It appeared to be invincible. A year or two later its members were in the penitentiary or in exile.

History abounds in similar examples. We must believe in right, and in future a great and noble natio.i will not sever its political from its moral life.

SPEECH OF MR. HENDRICKS.

Mr. Hendricks having returned thanks for the honor done him, alluded to the presidential election and said the result as declared in Louisiana and Florida and at Washington is not, and cannot be made satisfactory to the country for obvious reasons; that it was not true; a great and sincere people will rest their final judgement only upon truth and never upon fraud, successful through technicality. Even should the President and his cabinet adopt a part or the whole of the policies and purposes for which the Democratic party has been contending for many years and which became so distinctly defined last year, even that cannot remove or quiet the public discontent. The Democrats will make no factious opposition nor will they seek to embarrass the *de facto* administration, but will sustain it in what is right because it is right and for the welfare of the country, and not at all because of any fealty to a party that stands defeated and condemned by the people.

The people cannot allow the selection of their chief magistrate to become a thing of chance or of sharp practices. The fraud first triumphant in American history must be assigned to its proper place among the crimes against popular government and made odious, that no party will dare attempt its repetition. He who is elected President must be inaugurated. Until that is settled and made sure no Democrat can be seduced from his devotion and allegiance in any way—not by the allurements of office, nor even by the strong appeal in the abandonment by the administration of vicious principles and dangerous policies and the adoption of better doctrines and just measures.

Democrats will not entrust their most cherished principles to the keeping of power which is attained by vicious and corrupt means. They will rather continue their faith in the right of the majority to rule in accordance with constitutional provisions. All Democrats rejoice with unbounded joy that free republican governments are once more allowed to the States of South Carolina and Louisiana. They rejoice in the good fruits that must follow. They know that peace and good order will prevail; that capital will be made secure and labor safe, contented and happy; that enterprise will revive and the cruel burdens of the government and public corruption will increase and lands advance in price. But they know in the language of Governor Morton, it had become inevitable. Good government in the States was not a free offering upon the altars of the country. For years the Democrats had contended in Congress and before the people for free republican states throughout the south and finally became inevitable, because the right and truth were too strong to be longer suppressed. In this Democrats find a reason to stand more firmly with their party. Out of power, with no patronage to dispense and money to distribute, but animated by a spirit of our institutions and inspired by the sentiment of the rights of local self-government as inherent in the people, the Democratic party during the past ten years has restored one State after another, until now the tread of the soldier is heard in no legislative hall, but in every State the people are governed by laws of their own choosing. Mr. Hendricks concluded with the declaration that this occasion had more than a personal significance. It proclaimed that we had no sectional sentiment; no eastern or western policies. The east and west and south were one; a wise and just policy would alike promote the prosperity of each.

The State Sunday School Convention.

Special Dispatch to THE TIMES.

HARRISBURG, June 13.—At the session of the State Sunday School Association to-day a report was submitted, showing the number of Sunday school scholars in the State to be 629,548, and the number of schools 6,132. The number of officers and teachers is 81,885. That year 11,777 were added to the Sunday school membership.

Rev. John A. DeMoyer, the pastor of the Methodist church, Sunbury, for the past three years until this spring, has purchased the firm of Wilson Gearhart, on the North Branch, this side of Riverside, for the sum of $7,000.—*Northumberland Daily*.

The Louisville *Courier-Journal* is endeavoring to pursuade the North to look after its own criminals, and speaks particularly of the Republican State of Pensylvania, asserting that "the number of murders in one year in the single State of Pennsylvania is greater than the entire number of murders in the Southern States during the same period."

To-day will become memorable in the annals of Pottsville and Schuylkill county. No less than six murderers will be swung into eternity by means of rope and gallows, to pay the penalties of an outraged law for their wicked crimes. Let evil-doers take warning example.

Great Destruction of Property by a Hurricane.

SPRINGFIELD, Mass., June 14.—The covered bridge over the Connecticut river between Northampton and Hadley, was blown over by a hurricane, accompanied by a severe thunder shower, at 1.30 o'clock this afternoon. An uncompleted bridge of the Massachusetts Central railroad was also demolished. There were six teams on the bridge when it went over, and Mrs. Sullivan, of Old Hadley, was instantly killed. Sheriff Enos Cook, of Hadley, was cut badly on the head and William Smith, of Amherst, had his shoulder dislocated. Two horses have been taken from the ruins alive. The bridge was 1,124 feet long and the newest portion of it has been built about fifteen years. Numerous tobacco sheds have also been blown down by the gale.

The path of the wind seemed to be ten miles in length and one in width and was in a northwesterly direction. At Hadley the storm passed over only the lower part of the village. Fifteen to twenty of its great elms were uprooted while trees two feet in diameter were broken off like reeds. The damage consisted chiefly in overturned barns. Among those destroyed was one in which several men with four horses sought shelter from the storm, the whole party narrowly escaping death. The entire loss cannot be estimated until the damage to crops in the vicinity is computed.

TRAGEDY BY TRAMPS.

A Quarrel Among the Outcasts Ending in Murder.

Special Dispatch to the Evening Telegraph.

FAIRVIEW, Pa., June 13—A terrible tragedy was enacted in the mountains near here last night. For a long time the squads of tramps who travel through this region have made the place a resort. Yesterday afternoon four or five of these outcasts stopped there. In the evening they were joined by quite a number of others. Some of the party were well supplied with liquor, and the whole party indulged pretty freely, the carousal being kept up until a late hour. About midnight two of the tramps became engaged in an altercation about a woman, one of the party. The quarrel terminated in a general fight, nearly all of the tramps participating in it. Two of them, known as the "stranger" and Bill Carr, were so severely stabbed that they died shortly after the fight. The rest of the party scattered in various directions, and as no clue has been discovered of their whereabouts it is thought they have managed to escape. One of the tramps told an old man, whom he met near here, the story of the tragedy, but he was not detained. The affair is being investigated. This is the second tragedy of the kind that has occurred in this vicinity, and naturally enough, some alarm has been occasioned among the few people living about here.

REBERSBURG FRAGMENTS.

Some of our farmers will begin haying the latter part of this week, or the beginning of the next. The hay crop will not be quite as good as last year.

The Basement of the Ev.Lutheran Church will be dedicated in a few weeks. A few ministers from a distance are expected to be present.

The closing exercises of the Rebersburg Select School were a success—all the performers doing their part nobly, giving entire satisfaction to the large audience assembled.

Although the wheat crop is no failure, still our farmers will not realize as much as they expected.

Rebersburg is to have a Town clock, to be placed in the belfry of the German Reformed Church.

ANON.

A LUXURY.

One fine day last week we enjoyed the novel pleasure of "riding on the rail" through the Seven Mountains. We had never seen either of the two tunnels, did not even know of our own knowledge that there was a railroad over there, though we had often heard so. Now we need no longer live by faith as far as our rail road is concerned, for we *saw* it, locomotive, cars, engineer, road and all, with our own mortal eyes. We *took hold* of the rails with our own corporeal hands, in order to remove the last, lingering remnant of a doubt about the matter, and now we can assure our readers who have been less lucky, upon the honor of our editorial veracity that we have a rail road and no mistake about it.

At about 2 o'clock, Mr. Moore, the engineer, conductor and general superintendent gave the word "all aboard for Philadelphia, New York, and all points East, North-East and South-East." In less time than it takes to write it we were on the train and off it went, slowly at first then faster—faster—faster, until a rate of speed was attained that made a fellow's hair stand on end. We literally flew through Beaver Dam tunnel past Eisenhuth's, Fowler's, Newnen's, over several bridges and through Paddy's tunnel, a little beyond which is Tierail Station, where we stopped. We concluded to go no farther, and returned, after our train was loaded with rails. We never made a railroad trip that gave us half the pleasure, although we had to waive everything in the line of comforts.

The scenery through the mountains is most delightful. There is nothing very bold or rugged in the aspect—no high peaks or threatening cliffs—but you have the softer, gentler, ever-varying view that is so peculiarly pleasing to the lover of nature.

Jacob Gephart is building quite a large addition to his house.

The Hessian fly is doing much damage to wheat fields about Lewisburg.

We see by the Mifflinburg *Telegraph* that Dr. Hoy, of New Berlin, is very ill.

Have you weeded your garden and hoed your cabbage and tomatoes? During June, yards and gardens should be kept particularly clean.

Read the piece on our outside headed "A Fruit Village," according to which Hammonton must be a regular terrestrial paradise.

Dr. Musser informs us that grain and grass fields, all along the line of the railroad from Lewisburg to Philadelphia, are generally poor.

Our section was visited by heavy rains on Thursday and Friday last. Considerable hail fell on Thursday, but no damage was done that we heard of.

Amos Alexander has almost completed a very fine dwelling house out on his farm, before we knew he was building. Well, a good practical man with plenty of stamps, can do almost anything.

Our editor took a flying trip to Bellefonte one warm day last week, and in order to secure himself against the rays of old *Sol*, he took *Shady* along. Editors will play sharp.

From the 1st of May to June 1st ten thousand and eighty bushels of grain were purchased and stored in the Walls, Smith & Co. grain house in this place. Who can beat it.—*Mifflinburg Telegraph*.

The St. Louis *Times* remarks that if Morton's imagination could vote, the Republican party would have big majorities everywhere but in Missouri and Kentucky.

The Pittsburg *Commercial* is convinced that Col. Noyes, of Clinton Co., will get the Democratic nomination for State Treasurer. Other papers and people think just the same thing.

Rev. F. W. Conrad, editor of the Lutheran Observer, has prosecuted F. S. Bond, of the bankrupt firm of Bond, Moxey & Co., for defrauding him to the amount of $5,730 in a Pennsylvania railroad stock transaction.

About fifteen hundred shad have been caught in the Juniata near Newport this season. It is said that fully that number were caught at Middletown. This would seem to show that the work of the Legislative committee at Columbia has been to some purpose.

THE BUSH HOUSE is daily becoming more popular under the efficient management of its gentlemanly and obliging proprietor, Mr. McCollum. It is only necessary to stop there once and you will call again and again. Nearly everybody from our section stays at the *Bush*, while at Bellefonte.

We direct the attention of our readers to the card of Ira T. Cottle, in another column. Ira is a son and graduate of the celebrated master tailor, James Cottle, of Milroy, who can *suit* Governors, and Presidents fully as well as old John Wanamaker, any day. The son is no discredit to the father. Let him be liberally patronized.

THE EIGHTEENTH. — Governor Hartranft has issued a warrant for the execution of Thomas Campbell, of Luzerne county, on the 9th of August, at Wilkesbarre—the same day on which the Columbia county Mollie Maguires and Thomas Hurley, of Montgomery county, will be hanged. This makes the eighteenth death warrant signed by the governor within five weeks.

Considerable interest, and we are sorry to add, some ill feeling manifested itself concerning the election of President and Directors of the L. C. & S. C. R. R., held in Philadelphia, last week. The entire old board and President were re-elected, with the exception of Mr. Duncan, who is succeeded by M. Thompson Esq., of Lemont.

The board passed a resolution to continue the laying of the track to Centre Hall, this fall.

To-day the rail road track will be completed to Zerby's saw mill, above Gentzel's, leaving a gap between that point and Spring Mills of a little less than four miles.

It had been pretty well understood that there would be an excursion to Laurelton, Mifflinburg or Lewisburg, on the fourth of July, but it now seems as though our people will have to waive this long-expected pleasure in favor of a party of Lewisburg excursionists. A train is to leave Lewisburg at 7.30 in the morning, to arrive at Spring Mills, at 9.30. We would respectfully suggest to President Slifer and our Lewisburg friends that their train leave Lewisburg at 7 in the morning, which would enable them to go to Spring Mills and return to Forks by 9.30, and take *our* people to Lewisburg and back in time for the Lewisburgers to return home. This arrangement would accommodate all who desire to participate in the pleasures and festivities of the day.

WOODWARD, the *first* town in Penns Vally, is about as neat and cozy a little rural village as one comes across in many a days' travel. Situated at the entrance of "The Narrows," almost surrounded by forests, with a sylvan mountain as a back-ground, the view from the hills west of town affords a very beautiful perspective. Nor does Woodward lose anything upon a closer inspection. Neat and comfortable homes with tasty surroundings, are the rule. The residences of Noah Weaver, G. R. Spigelmyer and Mrs. Motz are particularly worthy of mention in this connection.

The business features of Woodward are a good grist mill, saw mill, hotel, a first class store with two active, wide awake business men in it—to say nothing of an extensive whiskey factory. A good and spacious school house tells you that the education of the young is not neglected, while a handsome church with its tall spire pointing heavenward, opens its hospitable doors to the villagers every Sabbath.

Altogether we like Woodward, and are happy to count many of its people among our friends.

Mauch Chunk Happy Over Its Harvest of Death.

MAUCH CHUNK, Pa., June 18.—There is a feeling of satisfaction and relief in this community over the the action of the Board of Pardons. Also a feeling of excitement as the day for the execution approaches, and some fears are entertained that an attempt will be made to rescue the prisoners, or, failing in that, commit some violence on persons or property. A double guard has been placed at the jail and about the town. The prisoners received the news from Harrisburg stoically.

Very obstinate and troublesome are old sores and ulcers. Yet how easily may they be healed. All that is necessary is to use freely Glenn's Sulphur Soap dissolved in water as a lotion. Depot Crittenton's No. 7 Sixth Avenue. New York.
Hill's Hair & Whisker Dye, black or brown, 50 cts. 4w

J. Newman, Jr., the King Clothier of Bellefonte, has the la rgest as well as the best assortment of cloting ever kept in Bellefonte. Whhy you can not ask for anything in his line, from a neck-tie or pair of suspenders to an overcoat, that Julius has not got, and what is a consideration of special importance, is, that he sells for about 20 per cent. less than average prices elsewhere. Don't take our word, but try for yourself.

All who contemplate purchasing a Piano or Organ, who want excellence of tone, combined with beauti of constuction, and who want an ornament for a parlor, Church, School room, Lodge or Reception room, and who admire business promptness and fair dealing can secure all these by addressing the celebrated manufacturer of organs and pianos, Daniel F. Beatty, Washington, Warren county, N. J., U. S. A. See his advertisement on other places.

MARRIED.

On the 12th inst., at the Evangelical Parsonage, Millheim, by Rev. C. F. Deininger, Mr. E. E. Smith and Miss M. A. Smith, all of Penn township.

On April 8, by Rev. S. G. Shannon, Benjamin Limbert, of Madisonburg, to Miss Henrietta B. Duck, of Penn Hall, Pa.

On the 17th inst., by Rev. F. Aurand, Mr. Pierce F. Zellers, of Logansville, Clinton Co., and Miss Sophia Brungard, of Miles twp., Centre Co.

DIED.

On the 21st ult., in Miles twp., Daniel Scholl, aged 63 years, 3 months and 14 days.

Arrival and Closing of Mails.

Mails arrive at the Millheim Post Office as follows:
Daily from all points east via Lewisburg, at 9 P. M.
Daily from all points west via Bellefonte at 6 P. M.
Every Tuesday, Thursday and Saturday, from north and east, via Lock Haven at 4 P. M.
Every Tuesday, Thursday and Saturday from north and west via Howard, at 6 P. M.
Mails close for east and west, at 6 A. M. For Lock Haven and Howard, every Monday, Wednesday and Friday at 5 A. M.

CHURCH DIRECTORY.

Preaching in the Lutheran Church, Aaronsburg, next Sunday morning, by the Pastor. English.

Preaching in the Evangelical Church, Millheim, next Sunday morning, by Rev. C. F. Deininger. German.

Lodge and Society Directory.

The Millheim Cornet Band will meet in the Town Hall on Monday and Thursday evenings.

Providence Grange No. 217 P. of H., meets in Alexander's block on the 2nd Saturday of each month at 6½ P. M. and on the fourth Saturday of each month at 1½ P. M.

The Irving Literary Institute meets in the Town Hall, on the last Friday evening of each month, until otherwise ordered.

The Millheim B. & L. Association meets in Town Hall, on the evening of the second Monday of each month

Millheim Council No. 309, O. U. A. M. meets every Saturday at 8 o'clock, P. M., in their Council Room, Wilt's Building.

Degree Meetings will be held on Tuesday on or before the full moon of each month.

B. F. MILLER, C.
CHAS. H. HELD, Sec.

Bellefonte Market.

White Wheat, per bushel new	$ 1 80
Red Wheat, per bushel new No. 1	1 80
Rye, per bushel new	65
Corn ears, per bushel	50
Corn, shelled, per bushel	50
Oats, per bushel, new	35
Barley, per bushel	50
Buckwheat, per bushel	50
Cloverseed, per bushel	6 00@6 50
Potatoes, per bushel new	1 25
Eggs, per dozen	12
Lard, per pound	10
Bacon—Shoulders	10
Sides	10
Hams	12
Sugar Cured Hams	15
Tallow, per pound	7
Butter, per pound	15
Rags, per pound	2
Ground Plaster per ton	10,00

Mifflinburg Market.

Butter	$ 16
Eggs	15
Wheat	1 75
Rye	60
Corn	50
Oats	45
Barley	
Tymothy Hay	15 00
Clover Hay	12 00
Veal	10
Hams	14
Sides	8
Lard	10
Cloverseed	8 00
Tymothyseed	1 25
Flaxseed	1 40

Millheim Market.

Wheat	1 75
Corn	56
Rye	56
Oats	35
Barley	50
Tymothyseed	50
Flaxseed	50
Cloverseed	9 00
Butter	14
Hams	15
Sides	10
Veal	8
Eggs	12
Potatoes	1 00
Lard	9
Tallow	7
Soap	7
Dried Apples	4
Dried Peaches	
Dried Cherries	5

Announcements.

We are authorized to announce J. M. KEICHLINE, Esq., of Bellefonte, as a candidate for District Attorney. Subject to the decision of the Democratic county convention.

HARDWARE

HARDWARE

HARDWARE

JAMES HARRIS & CO.,
Dealers in Hardware,
No. 5. Brockerhoff Row,
BELLEFONTE, PA.

OLDEST HARDWARE STORE IN CENTRE CO.

Complete line of Hardware of all Kinds at the
LOWEST PRICES.

The Celebrated Barley Sheaf Cook Stove & Anchor Heater.

CALL AND SEE.

HARDWARE

IRA T. COTTLE,
Fashionable Tailor,
Centre Hall.

Having opened rooms on the 2nd floor of Wm. Wolf's warehouse, he is prepared to manufacture all kinds of men's and boy's garments, according to the latest styles, and upon shortest notice, and all work warranted to render satisfaction. Cutting and repairing done. 25 1y.

BELLEFONTE BREWERY,
LEWIS HAAS,
Proprietor.
Bellefonte, 25-1 Pa.

TRIFLING
WITH A COLD IS ALWAYS DANGEROUS.
USE
WELLS' CARBOLIC TABLETS,
a sure remedy for COUGHS, and all diseases of the THROAT, LUNGS, CHEST and MUCOUS MEMBRANE.
PUT UP ONLY IN BLUE BOXES.
SOLD BY ALL DRUGGISTS.
C. N. CRITTENTON, 7 SIXTH AVENUE, New York.

6 New pieces sheet music, retails for $1.75, sent for 10 cts. and stamp. Cheap Music Co., Middleboro, Mass. 4w

GLENN'S SULPHUR SOAP.
Thoroughly Cures Disease of the Skin, Beautifies the Complexion, Prevents and remedies Rheumatism and Gout, Heals Sores and Abrasions of the Cuticle and Counteracts Contagion.
SOLD BY ALL DRUGISTS.
PRICES—25 Cents per Cake; Box (3 Cakes) 70 Cents.
N. B.—Sent by Mail, Prepaid, on receipt of price.
N. C. CRITTENTON, Prop'r, 7 Sixth Avenue, N. Y. 4w

WHY WASTE YOUR MONEY
WHY WASTE YOUR MONEY
WHY WASTE YOUR MONEY

IN SUCH HARD TIMES
IN SUCH HARD TIMES
IN SUCH HARD TIMES

IT WILL PAY YOU
IT WILL PAY YOU

TO COME TO OUR STORE
TO COME TO OUR STORE

For anything in the line of

Dry Goods, Clothing, Carpets, Oil Cloths, Boots & Shoes, Dress Goods, Notions, Trimmings, &c.

We are selling—LADIES SHOES at $1.00 cts
We are selling—Ladies Button Shoes at $1.50
We are selling—Ladies White Hose at 5 cts
We are selling—Ladies Handkerchiefs at 5c
We are selling—DRESS GOODS at 8 cents
We are selling—Dress Goods at 10 cents
We are selling—CALICOES at 5 cents
We are selling—SHIRTINGS at 8 cents
We are selling—SPOOL COTTON at 2 cents
We are selling—LADIES DOLMANS $2.50 c.
We are selling—Ladies Trimmed Hats at 1.50
We are selling—Ladies Trimmed Hats at 1.75
We are selling—Ladies Trimmed Hats at 2.00
We are selling—CARPETS at 20 cen
We are selling—CARPETS at 25 cents
We are selling—Ingrain Carpets at 30 cents
We are selling—Brussels Carpets at $1.00
We are selling—MEN'S SUITS at $5.00

In fact we are selling everything usually kept in a large and well selected stock for less than any other house in Centre County. It will pay you to call and see for your selves.

S. & A. LOEB.

RESULTS.
THEN AND NOW!
Four months ago, upon introducing the *cash* system, and finding myself able to purchase goods at figures far below former rates, I determined to reduce prices on all articles in our line, and to give the public the benefit of the universal decline in the eastern markets. Below will be found an interesting comparison between the old and the new rates, and the few articles here selected from many others, will show at a glance the advantage accruing to the public from the cash system:

THEN. NOW.
20c. qr......Note Paper......5 to 7 and 10c.
15c. pack.....Envelopes.......5 to 8c. pack.
15 to 20c. ea...Mottoes....................4c.
$1.25 to $1.50...Motto Frames.......27 to 37c.
5 to 6c..........Pins...............2c. paper
50 to 75c.......8x10 Frames.........25 to 30c.
80c. per lb....Choice Caramels.....40c. per lb.
All Miscellaneous Books reduced 25 per cent.
All Gold Pens and Pencils reduced 30 per cent
Pocket Books reduced one-half.
5c..........Toilet Soap.........2½c.
20c..........Perforated Board.........9c.
25c..........Fancy Box Paper.........15c
Hair Pins reduced to 1½c. a dozen.
Children's Round Combs reduced to 3 and 5c.
Parties accustomed to dealing in these goods will see to it that this list is correct. Will any person be so unreasonable as to find fault with the prices given below?
280 Pins (in one paper) for..........2 cts.
2 cakes Toilet Soap..........5 cts.
1 pair Garters with steel buckle..........7 cts.
Mottoes..........4 cts.
Motto Frames, all walnut, varnished, with glass and back complete..........27 cts.
2 doz. Hair Pins for..........3 cts.
Pocket Books with nickle rim..........12 cts.
Note Paper..........5 and 7c. quire.
Envelopes..........4, 5 and 8c. pack.
Tooth Brushes..........13 cts.
Children's Round Combs..........3 and 5 cts.
Rubber Fine Combs..........6 and 8 cts.
And many other goods at prices equally low.
Store next door to post office.
JAMES WELCH.

J. ZELLER & SON,
No. 6 Brockerhoff Row,
BELLEFONTE, PA.
DEALERS IN
Medicines, Toilet Articles, Drugs, &c.
A Full Stock of Goods of Superior Quality always on Hand. CHAMOIS SKINS for 10 cents and upwards. CARRIAGE SPONGES, 15 cents and upwards. A share of the public patronage respectfully solicited.

LIEE & HEALTH WITHOUT DRUGS Dr. Pancoast's great work is NOW READY FOR AGENTS.
BLUE AND RED LIGHT.
The only book practically treating this now universally absorbing topic. Shows how to apply the treatment, and tells of many successful cures made by the use of this wonderful medium. Circulars and best terms to early applicants. J. M. STODDART & Co., 723 Chestnut St., Phila. 4w

The Black Hills.
By H. N. MAGUIRE, who has spent 12 years in this region. Latest accounts of Gold and Silver prospects, Agricultural and Grazing resources, Climate, Hunting, Fishing, Indians, and Settler's Adventures with them, Mining and Wild Western Life, the Waterfalls, Boiling Geysers, noble Scenery, immense Gorges, etc. With 27 fine illustrations, and one map. Price only 10 cts Sold by ALL NEWSDEALERS, or sent post-paid for 12c. by DONNELLY LOYD & CO., Pubs, Chicago, ILL. 4w

TIP TOP,
The Tip Top Package is the largest and best selling out. READ AND SEE. 18 Sheets Note Paper, 18 Envelopes, Pencil, Pen-holder, Golden Pen, Set of Elegant Gold Stone Sleeve Buttons, Gents' Lake George Diamond Pin, Amethyst Stone Ring inlaid with gold, Amethyst Stone Scarf Pin, Gold-plated Wedding Ring, Set Rosebud Ear Drops, Ladies' Flowered and Silvered Hat Pin, Ladies' Fancy Set Pin and Drops, Gold-plate Collar Button, Gents' Gold-plated Watch Chain and Set of Three Gold-plated Studs. The entire Lot sent post-paid for 50 cents. EXTRAORDINARY INDUCEMENTS TO AGENTS. J. BRIDE, Clinton Place, New York.

BOOK See this. Only $1.50 capital required to start canvassing for MARK TWAIN'S NEW Scrap-Book. Apply, with stamp, to John K. Hallowell, 139 East Eight St., New York. CANVASSERS 4w

DR. BANNING
s permanently located at the ST. CHARLES HOTEL, Pittsburgh, Pa. Diseases and Deformities of the Spine, Ulterine Displacements, Dyspepsia, Hernia and Piles successfully treated by the BANNING SYSTEM of Mechanical Supports. Call or send for descriptive pamphlet, "The House You Live In." Mailed free.

BETTER THAN WESTERN LANDS.
DR. B. NEVIN, 725 SANSOM ST., PHILADELPHIA, PA., has for sale thousands of choice improved and unimproved lands, in Delaware and Maryland within a few hours, by rail, of the Philadelphia and New York markets. Climate healthful; lands cheap; rail roads, churches and school houses abuedant; splendid opportunity for Colonies. Send for Illustrated Pamphlets, Free. 24-3m

WAR! WAR! WAR!
In the great Dry Goods Battle in Lock Haven the
BEE HIVE
has come off victorious on account of the wonderful low prices at which Dry Goods are sold at this old and reliable store.
The third immense stock of Dry Goods, Carpets, &c., for the Spring and Summer trade is just being opened at prices below any ever before known.
5000 yards all SILK GRO GRAIN RIBBON beautiful shades, only 15 cts. per yard.
300 new PARASOLS, SPRING STYLES, commencing at 18 cts. a piece.
Large Lot BLACK KID GLOVES, all sizes 25 cts. a pair.
500 Packs PINS, at 3 cts. a pack.
1000 yards DRESS LINENS, ALL PURE LINEN, from 16 cts. a yard up.
3000 yards BEAUTIFUL SPRING STYLE PRINTS, warranted fast colors at 5c. 5c. 5c. 5c. 5c. 5c, 5c. 5c. 5c. per y.
200 Pair MENS' HALF HOSE at 5 cts. a pr.
200 Pair LADIES' HOSE at 6¼ cts.
Large Stock beautiful ready made LADIES' SPRING SKIRTS, 37 cts.
Immense Stock ready made LINEN SUITS FOR LADIES, very cheap.
Our Stock of STRIPED & PLAIN SILKS, BRILLIANTINES, ALL WOOL, DE BAISHES, PLAIDS & SUMMER DRESS GOODS, comprises all the choicest styles in endless variety.
The largest and cheapest stock of PANTINGS, SHIRTINGS, TICKINGS, MUSLINS, TOWLINGS, TABLE LINENS, MENS' & BOYS' SUMMER WEARS, ever brought to Lock Haven, at the BEE HIVE just being opened this week.
New Stock CARPET, Handsome INGRAIN CARPET, only 28 cts. a yard.
FLOOR OIL CLOTH, 2 yards wide, only 75 c.
Large Stock of 3 PLY AND FINE CARPET CHAIN and WINDOW CURTINS, cheap.
Remember the Great
BEE HIVE DRY GOOD STORE,
65 MAIN STREET,
LOCK HAVEN, PA.
J. J. EVERETT,
Proprietor.

Wanted—5000 lb. Good TUB WASHED WOOL in exchange for Dry Goods, for which the Highest Cash Price will be paid.

THE PLACE TO BUY
YOUR
Boots, Shoes, Gaiters, Slippers and Rubbers
FOR SPRING AND SUMMER IS AT
KAMP'S!
For Ladies, Misses, and Children's French Kid Button and Laced Shoes.
AMERICAN KID AND BUTTON LACED SHOE.
Calfskin, Ki at and Grain Leather Pegged and Sewed Shoes.
Calf, Kip, Upper and Split Leather Boots and Shoes.
Great Bargains for Cash Buyers!
NO OTHER NEED APPLY
JACOB KAMP,
LCK HAVEN, PENNA

READ THIS!!
A chance for all to make or save money, AND GET THE BEST GOODS IN THE MARKET.
TEAS, COFFEES, &C.,
sold at lower prices than the same qualities can be bought at any other house in this country. All goods guaranteed to be satisfactory and as represented, or the money will be refunded on return of the goods, which may be done at our expense.
The reputation of our house for selling standard goods at Low Prices, (for 36 years), has given us a standard in New York City and vicinity, that is not enjoyed by any other house in the trade. After mature deliberation we have determined to offer our goods to housekeepers in the interior, at the Lowest Wholesale Trade Prices, when a Club is formed large enough to make a small case. The goods of each member of the club will be put in seperate packages, and marked with name and cost, so as to avoid confusion in distribution. Goods will be sent by Express to Collect on Delivery. All wishing to save money dy purchasing family supplies at New York Wholesale Prices can talk the matter over among friends and neighbors, and send to us for Club Circular, Price-list, &c. We give a present of either goods, or money to the person who gets up the club, to compensate for trouble ect. Samples of TEA & COFFEE sent by mail. Send for Price-list, and Club Circular. 4w
Stiner's New York & China Tea Co.,
M. H. MOSES, & CO.,
Proprietors,
77, 79, 81, 84 and 86 VESEY Street N. Y.

NERVOUSDEBILITY.
Vital Weakness or Depression, a weak exhausted feeling, no energy or courage; the result of Mental Over-work, Indiscretion or Excesses, or some drain upon the system is always cured by
Humphrey's Homeopathic Specific No. 28.
It tones up and invigorates the system dispels the gloom and desopndency, imparts strength and energy—stops the drain and rejuvenates the entire man. Been used twenty years with perfect success by thousands. Sold by dealers. Price, $1.00 per single vial; or $5.00 per package of five vials and $2.00 vial of powder. Sent by mail on receipt of price. Address Humphrey's Homeopathic Medicine Company, 562 Broadway, New York. 51x13 1y.

25 ELEGANT CARDS all styles with name, 10 cts., post paid. J. B. Husted, Nassau, Co., N. Y. 4w

Best bargains in America. FARMS J. F. MANCHA, Maps and Catalogue free. Dover, Del. 4w

Alcott's Water-Wheel
Awarded the Centennial Medal.
The most practical, simple, and effective. Its superior advantage at partigate is universally acknowledged. Address,
C. T. ALCOTT & SON,
Mfrs. of Wheels and Mill Machinery, MOUNT HOLLY, N. J. *Will give manufacturing rights.*

INSURANCE MEN! TAKE NOTICE.
AGENTS WANTED
—FOR THE—
New England Mutual Life Ins. Co.
The oldest mutual in the country, Chartered 1835.
LIBERAL TERMS GIVEN.
MAR TON & WAKELIN, General Agents, 133 South Fourth Street, Philadelphia.

Daniel F. Beatty's
PIANOS & ORGANS
CAUTION.—The reputation have gained and the celebrity of my Organs, have induced some unprincipled parties and agents to copp my circulars, and misrepresent my instruments; against this the public are hereby cautioned. All my Organs bear my trade-mak, Golden Tongue, and all my Pianos have the word PIANO underlined, and also have my name [illegible] and residence, DANIEL F. BEATTY, Washinton, N. J., without which none is genuine.
Address,
DANIEL F. BEATTY,
Washington, N. J., U. S. A.

BEATTY'S CELEBRATED GOLDEN TONGUE.
Parlor Organs.
Messrs. Geo. P. Rowell & Co., (N. Y.) Newspaper Reporter, says:
"Daniel F. Beatty, the organ builder, of Washington, N. J., presses forward with greatest vigor."
From Wm. Peol, Niagar Falls, N. Y.
"Several months use of the elegent Parlor Organ you sent me satisfies me that it is one of the best made. It has a rich tone; its various tones are most pleasant. most heartily recommend your orggns for parlor school, church or other use."
Best offer ever given. Money refunded upon return of organ and freight charges paid by me (Daniel F. Beatty) both ways if unsatisfactory, after a test trial of five days. Organ warranted for five years. Send for extended list of testimonials before buying a palor Organ. Address.
DANIEL F. BEATTY,
Washington, New Jersey, U. S. A

George Fehl,
Wagon-Maker,
AARONSBURG, PENNA.
All kinds of Wagons made to Order.

BEATTY'S Parlor Organ
Est'd. in 1856
The best and most lasting parlor organ now in use. No other parlor organ has ever attained the same popularity.
It has been tested by thousands, many of them competent judges, and gives universal satisfaction to all.
The music is adapted to the human voice, ranging from the softest flute-like note to a volume of sound unsurpassed by any instrument.
This instrument has all the latest improvements, and every organ is fully warranted for six years. Beautiful oil polish, black walnut panelled cases, which will not CRACK or WARP, and forms, in addition to a splendid instrument of music, a beautiful piece of furniture.
This organ needs only to be seen to be appreciated, and is sold at extremely low figures for cash. Second-hand instruments taken in exchange.
Agents wanted, male or female, in every county in the United States and Canada. A liberal discount made to teachers, ministers churches, schools, lodges, etc., where I have no agents. Illustrated catalogue and price list free. Correspondence solicited. Agent discount given where I have no agents. Best offer ever given now ready. Address,
DANIEL F. BEATTY,
Washington, New Jersey, U. S. A.

WANTED. We will give energetic men and women
Business that will Pay
from $4 to $8 per day, can be pursued in your own neighborhood, and is strictly honorable. *Particulars free*, or samples worth several dollars that will enable you to go to work at once, will be sent on receipt of fifty cents.
Address LATHAM & CO.,
Box 2,154. 419 Washington St., Boston, Mass

BEATTY'S Parlor Organs
Est'd. in 1856.
Believing it to be BY FAR the best Parlor and Orchestral Organ manufactured, we challenge any manufacturer to equal them. The celebrated Golden Tongue Reeds in this organ in conjunction with the Perfected Reed Boards produce sweet, pure and powerful tones. Superb cases of new and elegant designs. Ministers, teachers, churches schools, lodges, etc., should send for price list and discounts.
Dealers will find it to their advantage to examine this instrument. It has improvements found in no other. Correspondence solicited.
Best offer ever given. Money refunded upon return of organ and freight charges paid by me (Daniel F. Beatty) both ways if unsatisfactory, after a test trial of five days. Organ warranted for six years. Agents discount given everywhere have no agent Agents wanted. Address,
DANIEL F. BEATTY,
Washington, New Jersey, U. S. A.

WE WILL mail one and one-half dozen of the most beautiful new Chromos, in French oil color, ever seen for $1.00. They are mounted in 8x10 black enamel and gold mats, oval opening and outsell anything now before the public. Satisfaction guaranteed. Two samples for 25 cents, or six for 50 cents. Send 10 cents for grand illustrated catalogue with chromo of Moonlight on the Rhine, or 20 cents for two Landscapes and Calla Lilies on black ground. J. LATHAM & CO., 419 Washington st., Boston, Mass. Headquarters for Chromos, Engravings and Art Works. 23-3m A FORTUNE.

PATENTS!
Fee Reduced. Entire Cost $55.
Patent Office Fee $35 in advance, balance $20 within 6 months after patent allowed. Advice and examination free. Patents Sold.
J. VANCE LEWIS & CO.,
18-3m Washington, D. C

BIG BEST Milton Gold Jewelry Combination out. Consisting of elegant watch chain, ladies' handsome brooch, and ear drops, pair elegant gold stone sleeve buttons, set spiral studs, collar button, heavy plain wedding ring, and gents' Parisian diamond pin. The above articles sent, post-paid, for 50 CTS. have been retailed for $6. Bankrupt stock and must be sold. Solid Milton Gold Watches, $10 each, for speculative purposes, good timers, equal in appearance to a $200 genuine gold. "His reputation for honesty, fair dealing and liberality is unequaled by any advertiser in this city."—N. Y. Day Book, Dec. 16, 1876.
POSTAGE STAMPS TAKEN AS CASH.
F. STOCKMAN 27 BOND ST., New York.

The Journal.

Valter & Deininger, Proprietors

B. O. DEININGER, Associate Edit or

Millheim, Thursday June 21,

Terms—$1.50 Per Annum.

Millheim on the L. C. S. C. R. R., has a population of 6—700, is a thriving business centre, and controls the trade of an average radius of over eight miles, in which the JOURNAL has a larger circulation than all other county papers combined.

Advertisers will please make a note of this

KITE FLYING IN JAPAN.

Of all the sports at which the boys of Japan amuse themselves, kite flying seems to afford the most fun and enjoyment. Japanese kites are not plain coffin-shaped bits of tissue paper, such as American boys fly. They are made of tough paper, stretched on light frames of bamboo, and of all shapes —square, oblong, or oval. They are also made to imitate animals. I have often, in my walks in Japan, seen a whole paper menagerie in the air. There were crying babies, boys with arms spread out, horses, fish, bats, hawks, crows, monkeys, snakes, dragons, bovines, ships, carts and houses. Across and behind the top of the kite a thin strip of whalebone is stretched, which hums, buzzes, or sings high in air, like a hurdygurdy or a swarm of beetles. When the boys of a whole city are out in kite time there is more music in the air than is delightful. The real hawks, crows and other birds give these buzzing counterfeiters a wide berth. In my walks I often was deceived when looking up, unable to tell at first whether the moving black spot in the air was paper or a real living creature with beak, claws and feathers. The Japa nese boys understand well how to send "messengers" to the top of the kite and how to entangle each other's kites. When they wish to they can cut their rival's string and send the proud prize fluttering to the ground. To do this they take about ten feet of the string near the end, dip it in glue and then into bits of powdered glass, making a multitude of tiny blades as sharp as a razor, and looking, when magnified, like the tap of a wall in which broken bottles have been kept to keep off climbers.

When two parties of boys agree to have a paper war near the clouds, they raise their kites and then attempt to cross the strings. The most skillful boy saws off, with his glass saw, the cord of his antagonist. The usual size of the kite is two feet square, but often four feet; and I have seen many that were six feet high. Of course such a kite needs a very heavy cord, which is carried in a basket or on a big stick. They require a man or a very strong boy to raise them, and woe betide the small urchin who attempts to hold one in a stiff breeze! The humming monster in the air will drag him off his feet, pull him over the street or into the ditch before he knows it. Tie such a kite to a dog's tail and no Japanese canine would ever turn around to bite the string. If the government allowed it boys and young men would make kites as large as an elephant.—*Travels in Japan.*

A FRUIT VILLAGE.

VISIT TO THE GEM OF THE JERSEYS.

How Hammonton, the Yankee Settlement in the Wilds of the Jerseys, Has Been Made to Fructify an Hundred Fold.

From the Philadelphia Times.

A party of Camden and Atlantic Railroad men and members of the Philadelphia press made an excursion to the fruit-growing village of Hammonton, New Jersey, about thirty miles from Philadelphia, to see the great profusion in which the strawberry grows at this season. Having used up the day in going the rounds of that peculiarly interesting settlement, speeches were made in the Town Hall, the most notable of which was one by Burnett Landreth, late Chief of the Bureau of Agriculture at the Centennial Exhibition. He suggested to the citizens of Hammonton that they might add to their present exceptional prosperity by the cultivation of sugar beet. "Jersey" he said, "would have the advantage of Louisianna in this industry. The latter is an unhealthy place, which the former is not, and at the same time the soil of Jersey is as good, if not better, than that of Louisiana for the purpose. Of the 1,750,000 tons of beet sugar manufactured last year in the world, about 583,000 tons, or one-third of the whole were made in the United States. In addition to fitnees of the soil, there is another great reason why the manufacture of beet sugar should be more generally introduced in this country, namely, the absence of internal revenue upon the industry. In Europe the receipts for internal revenue on sugar amounted last year to $40,000,000. On an average an acre of beets, as in Germany, should produce thirteen tons of sugar, one ton of the latter being obtained from every eleven tons of beets. A suitable factory could be erected in this country for $10,000, with a capacity of working the roots from one hundred acres of land, and employing only fifteen men. Beets in this country bring $5 a ton, and an acre should produce twelve tons." Mr. Landreth's suggestion received close attention, and when he sat down President Lucas said that if any citizen would raise five tons of beets he would have them analysed by way of experiment. Mr. Cheney, late of the Centennial Bureau of Awards, then made an address, in which he announced that the Camden and Alantic Road intended to display at the Permanent Exhibition a collective exhibit of the manufactures, etc. of the towns along its line; a continuous exhibicion of fruits from Hammonton and other towns, and maps, photographic views, etc. for giving people all desirable information concerning this part of South Jersey.

A MODEL FRUIT VILLAGE IN NEW JERSEY.

Eighteen years ago Mr. R. J. Burnse, now Associate Judge of the Atlantic county (N. J.) court, built for himself a dwelling near the Camden and Atlantic Railroad, thirty miles from this city. Discovering the healthfulness of the climate and extraordinary fitness of the soil for producing such fruits as are raised in other parts of Jersey and in Delaware, he made known these advantages to his friends in New England, and soon afterward had for his neighbors about a dozen thrifty Yankees and their families. This settlement formed the nucleus of what is now Hammonton, the largest and most thrifty agricultural town in New Jersey except Vineland. Hammonton contains nearly two thousand inhabitants, mostly natives of New England or their descendants. Its dwellings, six hundred in number, are scattered over an area of eighteen square miles, snugly located in the midst of shade, flowers and fruit patches, on farms of from fifty to sixty acres in extent. The buildings are all of wood, most of them being admirable specimens of rural architecture. Perhaps a poor man could not be found residing in town. They have all turned pears and strawberries into gold. As an instance of the increase in the value of the land and of the profits of fruit-growing M. Colwell's farm of thirty six acres may be mentioned. Fifteen years ago it was bought at $20 an acre, and eleven years later the owner sold it to Mr. Colwell for $10,500, or about $292 an acre. Last year's income from this land was about $3,000, or nearly 33⅓ per cent. of the original investment. Mr. Colwell's Bartlett pear orchard of one thousand trees is one of the largest in Jersey and netted him over one-half his income for last year. The township, which bears the name of the town, contains forty-two square miles of land, twenty-four of which are covered with tree-stumps and undergroth, just as the original Yankee settlers found the now cultivated tract in 1860. But this untilled ground is quite as productive as the other, and the broken merchant need only secure a portion of it, which he can do as cheaply now as the early settlers obtained theirs, in order to insure for himself and his family health and independence.

THE GEM OF THE JERSEYS.

For miles around Hammonton there is little suggestive of the proverbial sands and pineries of Jersey, and as to the town itself it may be fairly said to have earned its title of "the Gem of the Jerseys." Located on gently undulating, well watered ground, at a central point between the two great markets of Philadelphia and New York and the important one of Atlantic City, it is all that could be desired from an agricultural and mercantile point of view, while its landscape of model cottages, evergreens, fruit orchards, groves and Hammonton lake, a beautiful sheet a mile long and two hundred yards wide, just east of the settlement, would enchant the most fastidious artist. The town, if it may be so called, is in the form of a parallelogram, extending three miles along the railroad and six miles from northeast to southwest and is intersected at right angles by seventy miles of good roads. There is not a fence in the place except those of the barnyard, all the land boundaries being hedges of spruce or Rosedale arbor vitæ. Consequently cattle and horses are not allowed to run at large, but are tethered when grazing. The live stock, however, are fed principally in their pens, the husbandmen believing that the grass of five acres, cut and carried to the animals, will do them as much good as the grazing of twenty acres. But only enough cows are kept to supply the owners with dairy food. The principle industries are the growing of strawberries, raspberries, blackberries, pears and grapes. Of these the strawberry industry is the largest. The settlement produces all its food except grain and meat. The cottages of Hammonton are nestled among 160,000 pear trees, 30,000 apple trees, 6,000 peach trees, 500 acres of strawberries, 500 acres of blackberries, 400 acres of cranberries, 300 acres of raspberries and 100 acres of grapes.

AN AGRICULTURAL MINT.

Most of the fruit is sent to Philadelphia. For seven consecutive days, last year, seven car loads of strawberries were sent to market every day. Hammonton pays the Camden and Atlantic Railroad about $15,000 a year for freight on fruit alone. The strawberry shipping season begins about the 1st of June, continuing for three weeks; then comes the raspberry season, followed by the blackberry, and this, in turn, by the grapes and pear. Thus for five months, from the 1st of June until the 1st of October, there is an uninterrupted stream of luscious fruit flowing out of Hammonton. Just now the strawberry fields are dotted with women and children, picking the fruit, but they are not the women and children of Hammonton, for you find these at home and in school, refined, well-dressed and differing in their manners and customs from the city aristocracy only in being types of that health and happiness resulting from rural pleasures and from exercise useful to the household as well as to the body. Unlike Vineland, where the contrast between the rich and the poor, the educated and the less-informed, is comparatively great, Hammonton is decidedly high-toned throughout, and nearly every parlor has its piano or organ, every house its little library and every child its love of poetry and flowers. The pickers referred to are Germans, principally from Egg Harbor City, and about eight hundred of these hardy people are now employed in the Hammonton fields. In addi tion to its five school houses (one being a High School), and two weekly news-papers—the Hammonton *Item* and *Republican*, both edited by Dr. H. E. Bowles—the settlement has four churches, a Methodist, Baptist, Presbyterian and Episcopalian. The Methodist predominate. There is not a policeman in the place, and only one constable, who, by the way, would be obliged to emigrate for a living if bread and butter depended upon the number of occasions occuring for the suppression of crime. The government is vested in a Town Council, whose presid ent (now Mr. Colwell, is the municipal executive, and each of whose members is empowered to act as policemen when necessary.

Keep Your Boys at Home.

The Rev. W. H. Murray says in the *Golden Rule*: "Invent possible amusement to keep your boys happy at home in the evenings. Never mind if they do make a noise around you with their whistle and hurrahing! Never mind if they do scatter books and pictures, coats, hats and boots. We would stand against if we could have a vision of young men gone to utter destruction for the very reason that, having disagreeable, dull, stiff firesides at home, they sought amusement elsewhere. The influence of a loving sister is incalculable. Like the circle formed by casting a stone into the water, it goes on and on through a man's whole life. Circumstances and worldly pleasure may for a time weaken the remembrance, but each touch upon the chord of memory will waken the old time music, and her voice and her loving words will come up before him like a revelation. The time will come, before you think, when you would give the world to have the house tumbled by those very boys.

A Triangular Scrimmage.

The Newburyport *Herald* says a novel fight was witnessed in that city on Sunday between a rat, hen and rooster. A hen scratching near a water cask, was suddenly interrupted by a huge rat, and neither would give way. Finally the hen made a pass with her beak, which the rat dodged, and then the rat made a spring for her neck, which was not a success. At this juncture a cluck from the hen brought up the rooster, who, like a gallant cock, came into the ring to take a hand himself. Then commenced a triangular scrimmage with teeth and beaks. The hen had sent him one right on the smeller, which seemed very much to anger the rat, who, gathered for a spring on his antagonist, which was prevented by the cock lighting upon him and putting both spurs into his body, performing the solemn tragedy of harikari. Not satisfied with disemboweling their enemy, they picked out his eyes and left him.

The king of Siam is only 24 years old, and has nine wives. It may be very fine in case of a sudden attack of cramps for a man to have nine wives to slap mustard plasters on him, but when that man comes home from a caucus meeting at 2 A. M., and is compelled to listen to nine curtain lectures all in operation at one time, it is not so pleasant, even if he is a king.

VEGETINE.

He Says It Is True.

SENECA FALLS, Nov. 9, 1877.

MR. H. R. STEVENS:

Dear Sir—As you are an entire stranger to me, I want you to know what VEGETINE has done for me. Only those who have been raised from death's door can know the value of such a good medicine. I am 58 years of age. Three years ago I was taken sick with what the doctors called LUMBAGO. For weeks was confined to my bed. I had three different physicians, without any help! I received no relief; I was a great sufferer, finally became entirely helpless. The last doctor told me there was no help; he said he might possibly save my life by ejecting morphine in my arms and legs. The encouragement for saving my life by having this done was so small a chance I could not consent to run the risk. About this time my son read your advertisement in our paper a testimony of a person who had been very sick with about the same complaint, and was cured. My son went right away to the apothecary store and bought a bottle of VEGETINE. Before I had used the first bottle I found great relief; I could move my self in bed. After taking three bottles I was able to sit up and move about my room. I contim ed taking the Vegetine, and I was in a few weeks restored to my former health. The VEGETINE saved my life after the physicians said there was no help for me. I have had no doctor since. If I feel unwell I take a dose of VEGETINE, and I recommend it to my friends.

Your Vegetine ought to be in every family. My doctor was surprised to see me in good health. He says VEGETINE is a good medicine. I tell him it cured me. He says, "It is true." I cannot feel too thankful.

Very gratefully yours,
Mrs. CATHERINE COONS.
Seneca Falls, Seneca county, N. Y.

VEGETINE.

ALL DI EASES OF THE BLOOD. If VEGETINE will relieve pains, cleanse, purify and cure such diseases restoring the patient to perfect health after trying different physicians, many remedies, suffering for years, is it not conclusive proof, if you are a sufferer, you can be cured? Why is this medicine performing such great cures? It works in the blood, in the circulating fluid. It can truly be called the *Great Blood Purifier*. The great source of disease originates in the blood; and no medicine that does not act directly upon it, to purify and renovate, has any just claim upon public attention.

VEGETINE.

WILL CURE

CANKER HUMOR,

ROCKPORT, March 31, 1876.

H. R. STEVENS.

Sir—Last fall my husband got me two bottles of your vegetine to take for the Canker Humor, which I have had in my stomach for several years. I took it, and the result was very satisfactory. I have taken a good many remedies for the Canker Humor, and none seemed to help me but VEGETINE. There is no doubt in my mind that every one suffering with Canker Humor can be cured by taking VEGETINE. It gave me a good appetite, and I felt better in every respect.

Yours with respect,
Mrs. ELIZA ANN POOLE.

VEGETINE.

NOTHING EQUAL TO IT

SOUTH SALEM, MASS., Nov. 14, 1876

MR. H. R. STEVENS:

Dear Sir—I have been troubled with Scrofula, Canker and Liver Complaint for three years. Nothing ever did me any good until I commenced using the VEGETINE I am now getting along first rate, and still using the VEGETINE. I consider there is nothing equal to it for such complaints. Can heartily recommend it to everybody.

Yours truly, Mrs. LIZZIE M. PACKARD.
No. 16 Lagrange St., South Salem Mass.

VEGETINE thoroughly eradicates every kind of humor, and restores the entire system to a healthy condition.

VEGETINE.

PREPARED BY

H. R. STEVENS, Boston, Mass.

Vegetine is Sold by all Druggists.

Awarded the Highest Medal at Vienna.

E. & H. T. ANTHONY & CO.

591 *Broadway, New York.*

(Opp. Metropolitan Hotel.)

Manufacturers, Importers & Dealers in

Engravings, Chromos and Frames, STEREOSCOPES & VIEWS, Albums, Graphoscopes, Photographs, And kindred goods—Celebrities, Actresses,

PHOTOGRAPHIC MATERIALS

We are Headquarters for everything in the way of

STEREOPTICONS AND MAGIC LANTERNS,
MICRO-SCIENTIFIC LANTERN,
STEREO-PANOPTICON,
UNIVERSITY STEREOPTICON,
ADVERTISER'S STEREOPTICON
ARTOPTICON,
SCHOOL LANTERN, FAMILY LANTERN
PEOPLE' LANTERN.

Each style being the best of its class in the market.

Catalogue of Lanterns and Slides, with directions for using, sent on application.

Any enterprising man can make money with a Magic Lantern.

Visitors to the Centennial Exposition will do wisely to defer purchasing goods in our line until they come to our store in New York, where they will find greater variety and more moderate prices, and can select more at their leisure. But we have a concession to sell some styles of our goods in the building of the Department of Public Comfort, and those not coming to New York are invited to call on our representation there

A full stock of Views of the Exposition Buildings and their contents.

Cut out this ad. for reference

THE
ADJUSTABLE SPRING BED,
Bartlett's Patent, June 21, 1870

A LUXURIOUS BED

WITH ONLY A SINGLE MATTRESS

For Durability, Cleanliness and Adjustment it has no Equal.

Spiral Spring Elastic Slat.

MANUFACTURED BY
DANIEL DERR,
Bellefonte, Centre Co. Pa.

BUSH HOUSE,
BELLEFONTE, PA.

F. D. M'CULLOM,
Late Chief Clerk of the Robinson House, PITTSBURG, Penna.
Proprietor.

Only First Class Hotel in the City.
Charges moderate.

BEATTY Piano & Organs Best in Use.
DANIEL F. BEATTY
Washington, New Jersey, U. S. A.

EPHRAIM BARTHOLOMEW,
Boot & Shoemaker,
MILLHEIM, PA.

Would most respectfully inform the public that he is prepared to do all kinds of work in his line in the most satisfactory and workmanlike manner. Prices moderate. A share of the public patronage respectfully solicited. 41-6m

BEATTY PIANO!
GRAND SQUARE AND UPRIGHT.
Agents wanted everywhere. Address, DANIEL F. BEATTY Washington, New Jersey. U. S. A

Geo. L. Potter, Jno L. Kurtz

GEO. L. POTTER & CO.,
General Insurance Agency
BELLEFONTE PA.,

Strongest Agency in the County. Policies issued on the Stock and Mutual Plan. 18x1

DAN. F. BEATTY'S
Parlor Organs,

These remarkable instruments possess capacities for musical effects and expression never before attained, adapted for Amateur and Professional, and an ornament in any parlor.

EXCEL IN QUALITY OF TONE, THOROUGH WORKMANSHIP, ELEGANT DESIGNS AND FINISH

and Wonderful Variety of their Combination Solo Stops.

Beautiful new Centennial Styles now ready. Address,

DANIEL F. BEATTY,
Washington, New Jersey, U. S. A.

Late Immense Discoveries by STANLEY and others are *just added* to the only *complete*.

Life and Labors of Livingstone.

This veteran explorer ranks among the most heroic figures of the century, and this book is one of the most attractive, fascinating, richly illustrated and instructiv volumes ever issued. Being the only entire and authentic life, the millions are eager for it, and wide-awake agents are wanted quickly. For proof and terms address HUBBARD BROS., Publishers, 733 Sansom St., Phila. 13t

JOHN C. MOTZ & CO. BANKERS
MILLHEIM, PA.

Recieve Deposits,
Allow Interest,
Discount Notes.
Make Collection
Buy and Sell Government Securitiess
Gold and Coupons,
Issue Drafts on
New York, Philadelphia or Chicago
and possess ample facilities for the transaction of a General Banking, Business.

JOHN C. MOTZ, President. A WALTER, Cashier.

BEATTY PIANO!
Grand Square and Upright.

From Geo. E. Letcher, firm of Wm. H. Letcher & Bro. Bankers, Fayette, Ohio. "We received the piano and think it a very fine toned one out here. Waited a short time to give it a good test. If you wish a word in favor of it we will cheerfully give it.' James R. Brown, Esq., Edwardsville, Ill says: "The Beatty Piano received gives entire satisfaction." Agents wanted. Send for catalogue. Address

DANIEL F. BEATTY,
Washington, New Jersey, U. S. A

$200,000 IN GOLD!
AND OTHER VALUABLE PREMIUMS.
GIVEN TO THOSE WHO
Work for the Times!

THE CINCINNATI WEEKLY TIMES Published for 33 years, has a National character and influence, with patrons in every State and Territory in the Union, and of all shades and politics. Its new department, HOMES FOR THE PEOPLE In the *South* and *Far West*, will be invaluble to all looking out for NEW PLACES OF RESIDENCE.

Every Patron of the Times is presented, free of charge, with an Illustrated Year-Book of valuable information, for 1877, alone worth the price of the paper.

Enterprising men wanted everywhere, to solicit subscribers, and secure our Gold and other Valuable Premiums. A sample copy of the Times, our Illustrated List of Premiums to be given to Agents, and other documents, will be sent free on application to

CINCINNATI TIMES CO.,
62 *W. Third St., Cincinnati, O*

BARNES' FOOT POWER MACHINERY. 13 different machines with which Builders, Cabinet Makers, Wagon Makers and Jobbers in miscellaneous work can compete as to QUALITY AND PRICE with steam power manufacturing also Amateur's supplies, saw blades, fancy woods and designs. Say where you read this and send for catalogue and prices. W. F. & JOHN BARNES Rockford Winnebago, Co., Ill.

HARDWARE! HARDWARE!

HARDWARE!
THE BEST
AND
CHEAPEST
AT
Boggis Bros.
Exchange Building,
MAIN STREER,
Lock Haven.

HARDWARE!

FARMERS OF CENTRE CO.

I would respectfully call your attention to the celebrated

Keystone Hand Made Chains.

These chains have been thoroughly tested by farmers and teamsters in this neighborhood, and are pronounced by all who have used them as far superior to any other chains made. Having secured the sole agency for Centre county for the sale of these chains, I am prepared to furnish on short notice anythi ng in the line of CHAINS, from the heaviest stump machine chain down to the smallest chin chain, all *hand made*, of the best refined iron, and warranted for one year.

Call on or address
A. O. Deininger.
Millheim, Dec. 14. 1876.

BEATTY PIANO!
Grand Square and Upright.
BEST OFFER EVER GIVEN NOW READY.
DANIEL F. BEATTY,
Washington, New Jersey, U. S. A.

IVINS' PATENT HAIR CRIMPERS.

Adopted by all the queens of fashion. Send for circular. E. IVINS, No. 2903 North Fifth St., Philadelphia, Pa.

DAVID F. FORTNEY,
ATTORNEY-AT-LAW,
BELLEFONTE,
43x1y. PA.

BEATTY PARLOR ORGANS
ESTABLISHED IN 1856.

Any first-class SIGN PAINTER AND ETTERER can learn something to his advantage by addresting the manufacturer

DANIEL F. BEATTY,
Washington, New Jersey, U. S. A.

Beatty's Parlor
ORGANS.

ELEGANT STYLES, with Valuable Improvements. New and Beautiful Solo Stops. OVER ONE THOUSAND Organists and Musicians endorse these organs and recommend them as STRICTLY FIRST CLASS in tone, Mechanism and durability. Warranted for six years.

Most Elegant and Latest Improved.

Have been awarded the HIGHEST PREMIUM in competition with others for

Simplicity, Durability,
PROMPTNESS,
AND PIANO LIKE ACTION
PURE, SWEET, and EVEN BALANCED TONE, ORCHESTRAL EFFCETS and INSTANTANEOUS ACCESS WHICH MAY BE HAD TO THE REEDS.

Send for Price List. Address,
DANIEL F. EATTY,
Washington, New Jersey, U. S. A

CRISTADORO'S
HAIR DYE.

Cristadoro's Hair Dye is the SAFEST and EST; it acts instantaneously, producing he most natural shades of Black or Brown; does NOT STAIN the SKIN, and is easily applied. It is a standard preparation, and a favorite upon every well appointed Toilet for Lady or Gentleman. Sold by Druggists.

J. CRISTADORO,
P. O. Box, 1533. New York.

BEATTY PIANO! BEST IN USE.
Grand Square and Upright.
DANIEL F. BEATTY.
Washington, New Jersey, U. S. A.

DR. D. H. MINGLE,

Offers his professional services to the public. Answers calls at all hours

OFFICE AND RESIDENCE,
Millheim, Penn'a
18x1y.

J. W. WALLACE & CO.,
Druggists,
Corner Main And Grove Streets,
LOCK HAVEN, PA.

A full stock of Drugs & Chemicals constantly on hand. All the leading Patent Medicines—Paints, Oils and Glass, at lowest prices.

The undersigned would again cal the attention of the public to the fact that they are still engaged in the manufacture of Monuments Couches, Headstones. or any other work entering into their line. Our prices are moderate while our work is second to none in this part of the state. Call and See.

SHOPS, EAST of BRIDGE, MILLHEIM, PA
DEININGER & MUSSER.

FURNITURE ROOMS.

Ezra Krumbine.
(Successor to J. Q. DEININGER,)

Would most respectfully inform the citizens of Centre county, that he has constantly on hand all kinds of FURNITURE, made of the best material and in the most approved styles.

BUREAUS,
BEDSTEADS,
WASHSTANDS,
SINKS, TABLES,
DOUGH TRAYS, CORNER CUPBOARDS

and all other articles in his line constantly on hand. Prices cheap to sui the times. The wants of young married couples especially suited. Come and see. SHOPS, MAIN STREET CENTRE HALL, PA. 21x1y.

HARDWARE & STOVES

Complete Line of Hardware, in all the various Departments.

Spear's Anti-Clinker Silver Moon Parlor Stove, superior to all others.

Susquehanna Cook Stoves, Improved Sovereign Portable Range, warranted to give satisfaction.

all kinds of **Cheap Parlor Stoves**, at the lowest prices to suit the TRADE.

THOMAS A. HICKS & BRO.

FURNITURE ROOMS.

W. H. MILLER & BRO.

Would most respectfully inform the citizens of Penns and Brush Vallies that they have opened a Furniture Store, three doors east of the Bank, Millheim, where they will keep on hand all kinds of Furniture, such as

CHAMBER SETTS,
COMPLETE SETTS of CANE BOTTOM CHAIRS,
WOODEN CHAIRS OF ALL KINDS,
EXTENSION TABLES,
BEDSTEADS,
WASH STANDS,
WHAT NOTS
SINKS,
BRACKETS,
DOUGH TRAYS,
TABLES,
Picture Frames,
Corner Cup-Boards,

and all other articles in their line, Repairing done. Orders promptly attended to. Prices cheap, to suit the times. A share of the public patronage is respectfully solicited. 14x6m.

THE JOURNAL OFFICE

has for sale the celebrated

PHOTOGRAPH MARRIAGE CERTIFICATES,

PHOTOGRAPH FAMILY RECORD,

BAPTISMAL CERTIFICATES, and

CONFIRMATION CERTIFICATES,

published by CRIDER & BROTHER, YORK, PENNA.

These Certificates are unequaled by anything of the kind out. Hundreds of them are sold annually by Ministers of the Gospel and others. We were so highly pleased with the samples sent us, that we ordered a large lot at once; and made arrangements with the publishers for the right of exclusive sale in Penn, Gregg, Potter, Haines and Miles townships. We respectfully invite Ministers and young couples to come and see. For sale singly or by the dozen